

MITTEILUNGSBLATT

DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

57. Jahrgang

Heft 4 / 2007

Juli/August



Das Jüdische Museum und der Berliner Schachverband luden zum dritten Mal zum sommerlichen Event – und viele, viele kamen, um ihre Köpfe rauchen zu lassen. Vorn im Bild: Jürgen Brustkern und Alina Rath.

3. Berliner Schachfestival im Jüdischen Museum

Etliche Pokale warteten auf ihre neuen Besitzer, denn u. a. wurden mehrere Finals und Meisterschaften vom BSV ausgetragen. Wie schon 2005 und 2006 stellte das Jüdische Museum seine Kapazitäten (Personal und Räumlichkeiten – diesmal aufgrund der Witterung u. a. den Konzertsaal) zur Verfügung ebenso wie einige attraktive Preisgelder.



Zeitgleich starteten am Sonnabend, dem 16. Juni, das 3. Schnellturnier der Vereinsvorsitzenden, die Finalrunden der Feierabend-Liga, das Halbfinale im Mannschaftspokal, das Grand-Prix-Finale der Top-12 sowie die Blitzmeisterschaften der Berliner Schachjugend. Es folgten die Senioren mit ihrer 4er-Mannschaftsmeisterschaft im Schnellschach sowie die Blitzeinzelmeisterschaft der Frauen.

Am Sonntag wurde dann der Pokalsieger der Berliner Mannschaften gekürt, und es fand das große Schnellschachturnier für Jedermann statt, das es in solch einer Güte noch nie in Berlin gab.

Traditionelle Open-Turniere locken in Berlin

Das Unicorn-Open anno 2007 ist Geschichte, während des MB-Druckes war das Kreuzberg-Open in vollem Gange – welches schon Wochen vorher ausgebucht war –, und das ist, wie immer in den letzten Jahren, bei weitem nicht alles, was die Berliner Schachszene noch in diesem Jahr zu bieten hat: Im Heft finden sich Ausschreibungen für weitere Veranstaltungen (S. 16/17):

- Lichtenberger Sommer
- AMAP der Königsjäger SW
- Lichtenrader Herbst
- Weisse-Dame-Open u. a.

Klassenturniere

Die ersten der von einigen BSV-Vereinen ausgerichteten Klassenturniere waren bei Redaktionsschluss schon beendet. (S. 28/29)

Zusammenarbeit mit der Em.-Lasker-Gesellschaft

Anfang Juli war es soweit: Die Präsidenten des Berliner Schachverbandes und der Emanuel Lasker Gesellschaft unterzeichneten einen Kooperationsvertrag.

Die Wege zwischen beiden Vereinen sind sehr kurz, denn sie „wohnen“ im gleichen Haus. (ab S. 3)

Vereins-Webseiten auf dem Prüfstand – Nachschlag!

Der Artikel im MB 3/2007 über die Internet-Präsenzen der Berliner Vereine zeigte Wirkung und führte umgehend zu einigen Aktivitäten seitens der Vereine bzw. zu einigen Unterlassungen. Update! (S. 20/21)

AUF EINEN BLICK

Berliner Schachverband	
3. Schachfestival im Jüdischen Museum	1+ ab 6
Der Präsident hat das Wort	3
Kooperation mit der Lasker-Gesellschaft	4 – 6
Verbandsturniere	
Berliner Mannschaftsmeisterschaft (Termine)	14
Berliner Einzelmeisterschaft (M-Klasse)	24
Berliner Einzelmeisterschaft (OBT)	24 – 25
Berliner Einzelmeisterschaft (Klassen A–D)	28 – 29
Schnellturnier der Vorsitzenden	6
Feierabend-Liga	7
Berliner Mannschaftspokal	8
Grand-Prix 7+1	9 – 10
Frauen-Blitzschach-Meisterschaft	10
Schnellschachmeisterschaft	23
Schnellschach für Jedermann	12 – 13
Überregional	
Neuer DSB-Vizepräsident im Interview	18 – 19
1. Bundesliga (Termine)	14 – 15
2. Bundesliga (Termine)	14
Oberliga (Termine / Rückschau 06/07)	14, 30
Senioren-schach	
Berliner Einzelmeisterschaft	26 – 27
Schnellschach-BMM	11
Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft	27
Jugend	
Berliner Mannschaftsmeisterschaft	29 – 30
Jugend-Blitzschach-Meisterschaft	10
Schulschach	22
Turnierausschreibungen / Turnierankündigungen	
BSC-Rehberge-Open (Schnellschach)	→
Lichtenberger Sommer	17
Lichtenrader Herbst	16
Weisse-Dame-Open	16
AMAP (Amateurpokal/Königsjäger SW)	17
Monatsturniere (Blitz/Schnell/Chess960)	31
Sonstiges	
Material zu Lasker gesucht	23
Webseiten auf dem Prüfstand (2)	20 – 22
Unterstützer des BSV	31 – 32

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:

1. September / 1. November 2007 / 1. Januar 2008

Bei nach diesen Terminen zugesandten Materialien ist eine Berücksichtigung nicht garantiert.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Berliner Schachverband e.V. – Geschäftsstelle
Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin
☎ (030) 705 6606, Fax: (030) 70781420

Auflage: 1500 Stück

Redaktion:

Olaf Kreuchauf (V.i.S.d.P.)
Maxie-Wander-Str. 15 · 12619 Berlin
☎ (030) 975 27 18

e-Mail: mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de

Druck: Druckerei Strube OHG, 34587 Felsberg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel.

Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht wird – bitte mit angeben.

Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

Der BSC Rehberge 1945 lädt ein zum **Schnellschach-Open** (11 Runden Schweizer System, 15 Min. pro Spieler/Partie)

am Sonnabend, dem 28. Juli 2007

Spielort: Clubheim Rehberge, Afrikanische Str. 43
(Ecke Transvaalstr.)

ÖNV: U-Bhf Rehberge oder Amruner Str., Bus 221

Spielbeginn: 13.00 Uhr, Ende gegen 21.00 Uhr

Startgeld: 13 €, Jugendliche 8 €

Preise: 250/200/150/100/50/25 €, DWZ u2100: 50/40/30/20, u1750 40/25/20 Teilnehmer ohne nachweisbare DWZ sind nur am Hauptpreisfonds zugelassen.

Kapazität für 120 Teilnehmer.

Um Voranmeldung wird gebeten!

Anmeldung: Fred Lenkeit 0178 / 7 37 98 78

fred.lenkeit@web.de, Infos: www.bsc-rehberge.de

Bildernachweis:

Carsten Schmidt (S.1/1, S.7/1, S.9/1, S.11, S.12/3, S.13/3, S.19), Frank Hoppe (S.1/1, S.2, S.6, S.7/1 N.N./i.V., S.9), Emanuel-Lasker-Gesellschaft (S.3 / Repro, S.23 / Repro), Redaktionelle Screenshots (S.20 / TSG Oberschöneweide., S.21 / SC Eintracht Berlin)

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Liebe Schachfreunde in Berlin,

mit dem Schachfestival im Jüdischen Museum konnten wir wieder – dank des Museums-Teams mit Frau Struve an der Spitze und dank vieler unserer Helfer mit Vizepräsident Carsten Schmidt an der Spitze – ein herausragendes Schachwochenende erleben. Am Samstag mit vielen Final-Turnieren und würdigen Siegern und am Sonntag mit dem großen Schnellturnier (224 Teilnehmer), vermutlich dem größten Berliner Schnellturnier aller Zeiten. Bei über 1000 Partien gab es keinen einzigen Streitfall, Kompliment an die Fairness der Teilnehmer!

In einem kleinen Festakt haben wir am 4. Juli unsere enge Zusammenarbeit mit der Emanuel Lasker Gesellschaft vertraglich fixiert. Wir sollten nicht vergessen, dass der einzige deutsche Schachweltmeister in Berlin lebte und unterstützen deshalb die Emanuel-Lasker-Gesellschaft, die sich mit der Zeitgeschichte beschäftigt und sein Andenken aufrecht erhält, wie ihr auf www.lasker-gesellschaft.de nachlesen könnt.

Wir wollen grundsätzlich alle Möglichkeiten ausschöpfen, die uns der „Schach-Schmelztiegel“ Berlin bietet, denn hier sitzen außer unserem Berliner Schachverband die Europäische Schach-Union ECU, die Zentrale des Deutschen Schachbundes, die Emanuel Lasker Gesellschaft, das Schach-Museum, der Excelsior-Verlag mit der Zeitschrift SCHACH und (mindestens) drei umfangreich ausgestattete Schachhändler.

Ganz aktuell stehen für viele Spieler jetzt die beliebten Opens auf dem Programm. Der Lichtenberger Sommer und der Lichtenrader Herbst seien als Beispiel genannt für den reichhaltigen Berliner Schach-Kalender, wie immer unter www.berlinerschachverband.de und in diesem Heft nachzulesen.

Viel Spaß dabei wünscht euch Matthias Kribben

KOOPERATION MIT DER LASKER-GESELLSCHAFT

Frank Hoppe. – Hollywood-Regisseur Oliver Stone hatte mit dem 1989 gedrehten Anti-Vietnamkriegsfilm „Geboren am 4. Juli“ ein Werk geschaffen, welches zwei Oscars und vier Golden Globe Awards einheimste. Mit dem Geburtsdatum seines Filmhelden – gespielt von Tom Cruise – spielte Stone auf einen US-amerikanischen Nationalfeiertag an, der mit der Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli 1776 seinen Anfang nahm.

Just an diesem Tag – allerdings 231 Jahre später – entschlossen sich nun auch der Berliner Schachverband und die Emanuel Lasker Gesellschaft



Dr. M. Kribben

Dr.Th.Weischede

P.W. Wagner

einen gemeinsamen Weg zu gehen. Dr. Matthias Kribben, Präsident des Berliner Schachverbandes, bezeichnete den neuen Lebensabschnitt sehr treffend als Hochzeit. Das Datum mag bei der Findung des Paarungstermins aber trotzdem wohl nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben – oder das Warten auf den 11.11.11 war zu lang geworden ...

Die Kennenlernphase der beiden Protagonisten Kribben und Paul Werner Wagner, dem Vorsitzenden der Emanuel Lasker Gesellschaft, begann vor rund vier Jahren bei einem gemeinsamen Turnier.

Kribben stand kurz davor, das Turnier zu gewinnen und musste in der letzten Runde gegen den ihm unbekanntem Wagner antreten. Ein Blick auf die Tabelle – Wagner lag im Mittelfeld – brachte Kribben zu der Überzeugung „... na ja, wird ja wohl klappen“. Doch Wagner spielte einen Spanier „vom Feinsten“ und besiegte den späteren BSV-Präsidenten. Kribben verspielte dadurch den Turniersieg, wurde aber um die Erfahrung einer neuen Bekanntschaft reicher. „Seitdem lieben wir uns!“, so Kribben weiter in seiner Rede vor den geladenen Gästen, die seine Worte mit Lachen quittierten.

Die „Verlobung“ und die gemeinsame „Wohnung“ ließen dann auch nicht mehr lange auf sich warten. Im November 2005 zog Kribben mit der BSV-Geschäftsstelle aus Mariendorf nach Kreuzberg um – zur Adresse der Emanuel Lasker Gesellschaft. Am 4. Juli 2007 folgten nun die Unterschriften unter den „Ehevertrag“.

Die **Emanuel Lasker Gesellschaft** wird im Rahmen einer Internationalen Potsdamer Konferenz zum 60. Todestag Emanuel Laskers am 11. Januar 2001 gegründet. Der Initiator der Konferenz, Paul Werner Wagner, wird zu deren erstem Vorsitzenden gewählt. 125 Mitglieder (Stand 2. April 2007) zählt die Gesellschaft inzwischen. Zu ihnen gehören namhafte Großmeister wie Viktor Kortschnoi und Wolfgang Uhlmann, wie auch Politiker, Schachhistoriker und -funktionäre. Der Jahresbeitrag beträgt 65 € (Studenten und Rentner 45 €). Einmalig ist eine Aufnahmegebühr in Höhe von 30 € zu entrichten.

Mit der zweifachen DDR-Meisterin Annett Wagner-Michel war **Paul Werner Wagner** seit 1980 verheiratet. Der Spieler der Leistungsklasse 1 trainierte seine Frau auch privat. Wagner war auch bei zahlreichen Turnieren als Schiedsrichter tätig, so z.B. beim 2. Internationalen Turnier von AdW Berlin 1985. Damals war er aber mehr ohne seinen zweiten Vornamen Paul bekannt.

Die Emanuel Lasker Gesellschaft
über sich selbst (www.lasker-gesellschaft.de)

Lasker: Leben und Werk

Emanuel Lasker (1868-1941) erlangte weltweite Berühmtheit und zählte zu den bekanntesten Deutschen im Ausland. Von 1894 bis 1921 trug er siebenundzwanzig Jahre den Titel des Schachweltmeisters, eine von keinem anderen Spieler jemals wieder erreichte Leistung.

Laskers Persönlichkeit zeichnete sich durch eine enorme Vielseitigkeit aus. Er promovierte 1900 in Mathematik, publizierte philosophische und politische Werke und betätigte sich als Herausgeber von *Lasker's Chess Magazine* und als Mitarbeiter zahlreicher anderer Schachzeitschriften. Neben Büchern über Schach schrieb er auch über andere Spiele, die er meisterhaft beherrschte; sein Interesse galt vor allem Bridge und dem

japanischen Brettspiel Go, das ihn besonders faszinierte. Außerdem verfasste er mit der Erzählung *Wie Wanja Meister wurde* sowie dem Drama *Vom Menschen die Geschichte* (mit seinem Bruder Berthold Lasker) auch literarische Werke.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten erkannte Lasker früher als andere, dass seine Heimat für ihn als Juden kein sicherer Ort mehr sein würde. Er gab den größten Teil seiner materiellen Güter auf und emigrierte schon 1933 ins Ausland. Stationen seines Exils waren Holland, England, Schweiz, Sowjetunion und die USA, wo er 1941 starb.



Mitglieder

Die Emanuel Lasker Gesellschaft ist am 11. Januar 2001 zum Auftakt der vielbeachteten Internationalen Potsdamer Konferenz *Homo ludens – Homo politicus* zum 60. Todestag Emanuel Laskers in Berlin gegründet worden. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Initiator der Konferenz, der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner gewählt.

Zu den ca. 80 Mitgliedern gehören neben namhaften Großmeistern wie Viktor Kortschnoi (Schweiz), Wolfgang Unzicker, Lothar Schmid, Juri Awerbach (Russland), Wolfgang Uhlmann und Rainer Knaak auch der ehemalige Fernschachweltmeister Dr. Fritz Baumbach, der Politiker Otto Schily, der Schachhistoriker Dr. Isaak Linder (Russland), der Deutsche Schachbund und dessen Ehrenpräsidenten Egon Ditt und Alfred Kinzel. Zu Ehrenmitgliedern wurden der älteste noch lebende Großmeister André Lilienthal (Ungarn, geb. 1911) und die mehrfache deutsche Meisterin Edith Keller-Herrmann ernannt.

Ob prominente oder unbekannte Mitglieder, Schachmeister oder Hobbyspieler – das gemeinsame Interesse am Leben und Werk des Kosmopoliten Lasker verbindet sie nicht nur untereinander, sondern mit Menschen in aller Welt; und es stiftet vielfältige Kontakte und Freundschaften, die die Grenzen von Ländern, Kulturen und Weltanschauungen überwinden.

Ziele und Aktivitäten

Die Emanuel Lasker Gesellschaft sieht ihre Aufgabe darin, das geistige und kulturelle Erbe Emanuel Laskers zu bewahren, weiter zu erforschen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dafür ist es notwendig, den weit verstreuten Nachlass Laskers in Form von Originaldokumenten, Manuskripten, Fotos, Büchern usw. zusammenzutragen und im Rahmen von Forschungsprojekten intensiv auszuwerten.

Ziel der Emanuel Lasker Gesellschaft ist es, über die Pflege von Laskers Vermächtnis hinaus, wissenschaftliche Tagungen und Ausstellungen zur Schachgeschichte und -kultur zu organisieren und in Form von Publikationen zu präsentieren. Ein wichtiges Anliegen der Emanuel Lasker Gesellschaft besteht darin, dem Schachspiel als Teil der Kulturgeschichte, aber auch als idealer Möglichkeit der Freizeitgestaltung für Menschen jeglichen Alters zu größerer gesellschaftlicher Anerkennung zu verhelfen.

Die monatlich in Berlin stattfindenden Lasker-Treffs mit jeweils wechselnden Gästen und Gesprächspartnern sind ebenso wie das „Schachcafé“ (an jedem letzten Dienstag im Monat) zu einem festen Anlaufpunkt für den an der Schach- und Spielkultur Interessierten geworden.

Der Schachtradition ein Denkmal setzen! Im südlich von Berlin gelegenen Thyrow baute sich Emanuel Lasker in den zwanziger Jahren ein Sommerhaus, um in Ruhe Ideen zum Schach und zum deutschen Geistesleben zu verfassen. Dieses stark beschädigte Refugium konnte in letzter Minute vor dem Abriss gerettet werden. Die Gemeinde Thyrow hat das Haus der Emanuel Lasker Gesellschaft zur Nutzung übertragen. Mit der Rekonstruktion nach Originalbauplänen soll so bald wie möglich begonnen werden. Jetzt gilt es, den Wiederaufbau und die Errichtung einer Erinnerungsstätte für Emanuel Lasker zu finanzieren. Bitte leisten Sie Ihren Beitrag zu einem einzigartigen Projekt! Unterstützen Sie den Wiederaufbau dieses schachhistorischen Kulturerbes mit Ihrer Spende!

Zweckgebundenes Spendenkonto: Dresdner Bank · Konto 64 64 64 64 · BLZ 120 800 00

Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie Ihre vollständige Anschrift an, Sie erhalten eine Bescheinigung für das Finanzamt.

Emanuel Lasker Gesellschaft e.V., Sitz: Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin,

Postanschrift: Postfach 02 99 07, 10132 Berlin, Kontakt: Telefon 030/616 84 130, Fax 030/616 84 166,

Internet: www.lasker-gesellschaft.de, info@lasker-gesellschaft.de

Vorstand: Paul Werner Wagner (Vorsitzender), Dr. Thomas Thomsen, Thomas Weischede (2. Vorsitzende)

Stefan Hansen, Prof. Hans Holländer, Gertrud Klatt, Andreas Saremba, Christian Wohlfarth.

*Red.: Nun ist sicherlich die Frage entstanden: Was wollen der BSV und die ELG zusammen machen? Dazu **Dagobert Kohlmeyer** (red. Auswahl):*

Die Vorsitzenden beider Vereine, Dr. Matthias Kribben und Paul Werner Wagner, hielten engagierte Reden, in denen das Ziel erläutert wurde, Berlin zu einer Metropole des Schachspiels im Spitzen-, Breiten- und Freizeitsport zu machen. Darüber hinaus soll die Schacholympiade in Dresden 2008 unterstützt werden.

Ein Hauptanliegen in den nächsten Jahren ist die Organisation eines Lasker-Memorials in der Hauptstadt. Zwei internationale Turniere zu Ehren des einzigen deutschen Schachweltmeisters hat es zu DDR-Zeiten schon in Berlin gegeben. 1962 siegte Jewgeni Wasjukow und 1968 David Bronstein (beide UdSSR). Nun gelte es, Sponsoren zu finden, die ein solches Turnier möglich machen, betonten Kribben und Wagner unisono. In vielen Ländern gebe es Memorials für verstorbene Schachweltmeister, ob sie nun Botwinnik, Tal oder Capablanca hießen. Deutschland habe allen Grund, auf seinen einzigen Weltmeister stolz zu sein.

Gemeinsame Vorhaben in den kommenden Monaten sind darüber hinaus das 65-jährige Jubiläum der Zweigschen Schachnovelle, die bekanntlich mit Curd Jürgens und Mario Adorf verfilmt wurde (Letzterer soll eingeladen werden) und der Aufbau eines Berliner Schachmuseums.

3. BERLINER SCHACHFESTIVAL

Red. – Wo beginnen bei den zahlreichen Veranstaltungen Mitte Juni im Jüdischen Museum? Beginnen wir „am Kopf“! Die Vereinsvorsitzenden (BSV-Vereine wie weiterer schachbezogenen Vereine) bzw./ und ihre Stellvertreter trugen am Samstag, dem 16. Juni ihre eigene Berliner Meisterschaft im Schnellschach (15 Minuten pro Spieler) aus. Die dritte Meisterschaft sah den dritten Meister.

Wir gratulieren Thorsten Groß vom SC Weisse Dame, der sich in diesem gut besetzten Feld der Funktionäre mit Vorsprung durchsetzen konnte.



Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkte.	BHW
1.	Groß, Thorsten	2152	SC Weisse Dame	6	1	0	6.5	27.0
2.	Gallien, Fabian	2158	SW Lichtenrade	5	1	1	5.5	30.0
3.	Sprotte, Norbert	2260	SC Kreuzberg	4	1	2	4.5	28.0
4.	Uhl, Heinz	2147	SC Weisse Dame	4	1	2	4.5	27.5
5.	Nietsch, Horst	2042	SG Weißensee	4	0	3	4.0	31.5
6.	Müller, Sebastian	2305	Lasker Steglitz	4	0	3	4.0	27.5
7.	Schlittermann, Wolfgang	1761	SK Gillette	4	0	3	4.0	17.5
8.	Kaiser, Horst	1661	DB/BSW	2	3	2	3.5	27.0
9.	Hamann, Martin	1917	Caissa Hermsdorf	3	1	3	3.5	25.5
10.	Kinder, Jan	2055	Chemie Weißensee	3	1	3	3.5	25.0
11.	Kapr, Klaus, Dr.	2086	SC Friesen Lichtenberg	3	1	3	3.5	19.0
12.	Sebastian, Martin	2017	TSG Fredersdorf	2	2	3	3.0	25.5
13.	Wagner, Paul Werner	1821	Lasker-Gesellschaft	2	2	3	3.0	21.5
14.	Zöllner, Rainer	1798	Taxi-Team	1	4	2	3.0	21.0
15.	Baranowsky, Peter	1860	BA Tempelhof	2	2	3	3.0	20.0
16.	Hartmann, Wolfgang	1801	Sfr. Nord-Ost	1	2	4	2.0	24.5
17.	Pöhle, Uwe	1353	ZIB/ACCSB	1	0	6	1.0	23.5
18.	Fitzke, Ulrich	1964	SV Bau-Union	0	2	5	1.0	19.5

Feierabend-Liga

Die Feierabend-Liga scheint zunächst eine Domäne des SV Berolina-Mitte zu werden oder schon zu sein. Bereits im Vorjahr war „Bero“ mit 2 Mannschaften in den Finals vertreten, das war auch dieses Jahr nicht anders. Anno 2007 standen die Sterne günstig für Berolina.

Frank Hoppe schreibt auf www.svberolinamitte.de u.a.: „SG Hermsdorf und SG Lichtenberg hießen unsere Gegner und beide schleppten den Rucksack von Niederlagen gegen Berolina mit sich herum: Hermsdorf 1:3 gegen unsere Zweite, Lichtenberg 1,5:2,5 gegen unsere Erste. Werner Windmüller stellte taktisch auf und warf alle guten Spieler in die Zweite – weil Lichtenberg durch die Teilnahme am Berliner Pokal die guten Leute abziehen würde. Das war dann auch in der ersten Finalrunde der Fall, doch just zum Match Berolina 2 gegen Lichtenberg standen die Lichtenberger Cracks wieder auf der Matte. Typischer Fall von ‚Denkste!‘“

Aus einem vielleicht geplanten 4:0 im internen Berolina-Duell wurde nichts – denn André Schüler „spuckte“ im direkten Duell „in die Suppe“: Bero II siegte nur 3:1 gegen Bero I. Ein Glück, dass es die DWZ-Wertung und den persönlichen Ehrgeiz gibt! Natürlich fand auch noch ein Spiel statt: Die Spielgemeinschaft Hermsdorf unterlag der SG Lichtenberg überraschend mit 1:3. Nun führte Berolina II (unter Mitnahme des Vorunden-3:1 gegen Hermsdorf) mit 4:0 Punkten (6 BP) vor der SG Lichtenberg mit 2:2 (4,5) und Berolina I mit 2:2 (3,5). Das war die halbe Miete!

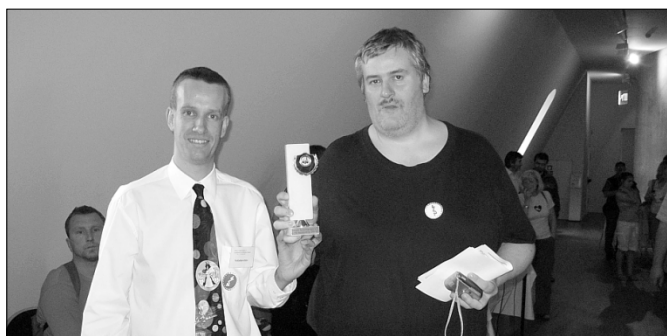
Lassen wir wieder **Frank Hoppe** zu Wort kommen: „Lichtenberg spielte mit einer völlig anderen Mannschaft als gegen Hermsdorf. Die beiden Cracks Martin Schmidt und Thomas Neumann kamen zum Einsatz und dazu die ausgeruhten Ralf Hantusch und Uta Neldner. Nach etwa anderthalb Stunden sah es gar nicht gut aus für uns. Peter stand breit, Enne (Henry Reiche, d. Red.) stand breit, ich stand breit. Nur Alfred Barwich hatte klaren Vorteil – doch das würde leider nicht reichen. Irgendwer muss noch ein Remis schaffen.“

Während Peter mehr aus Frust als aus Lust eine schon lange verlorene Partie gegen Neumann weiterspielte, konnte ich gegen Martin Schmidt trotz Minusqualität ein gefährliches Gegenspiel aufziehen und – nach Peters Aufgabe – überraschend zum 1:1 ausgleichen. Da Alfred immer noch auf Gewinn stand (auch wenn Kiebitz Horst Strehlow kurz zweifelte), konnten wir uns innerlich schon auf den Sieg in der Feierabendliga einrichten. Als Alfred dann wirklich das 2:1 schoss, war Henrys Ergebnis gegen Uta Neldner nur noch Makulatur. Uta stellte in Gewinnstellung eine Figur ein und Enne konnte gar noch auf 3:1 erhöhen.“



Bero II versus Bero I: Vorn schaut Multifunktionär Frank Hoppe in die Kamera (zieht gleich gegen Reinhard Weigelt). Dahinter Peter Müller gegen Wolfgang Apel und Alfred Barwich gegen André Schüler. Ganz hinten, rechts, sieht man die schreibende Hand des guten Geistes von Berolina, Werner Windmüller – in froher Erwartung seines Gegners.

Pl.	Mannschaft	MP	BP	1	2	3	4
1.	SV Berolina Mitte II	6:0	9,0	x	3,0	3,0	3,0
2.	SV Berolina Mitte I	3:3	5,5	1,0	x	2,5	2,0
3.	SG Lichtenberg	2:4	5,5	1,0	1,5	x	3,0
4.	SG Hermsdorf	1:5	4,0	1,0	2,0	1,0	x



Halbfinale und Finals im Berliner Mannschaftspokal 2007

Die Halbfinalisten gaben sich am Samstag, dem 16.6. ab 11.00 Uhr die Ehre, und das Finale wie auch das „kleine Finale“ folgte tags darauf. Wir gratulieren dem Pokalsieger von 2003 und 2006 – SC Friesen Lichtenberg – zum erneuten Pokalsieg!

Kein weiterer Verein konnte in diesem Jahrtausend den Cup holen. Die bisherigen Titelträger dieses Jahrtausends: 2000 Rotation Berlin, 2001 SC Kreuzberg, 2002 Chemie Weißensee, 2003 Friesen Lichtenberg, 2004 SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf, 2005 Rotation Pankow, 2006 und 2007 Friesen Lichtenberg.

Samstag, 16.06.2007, im Jüdischen Museum

	BSC Rehberge	1½:2½	SC Friesen Lichtenberg
1	Thomas Heuer (2143)	½:½	Wolfgang Rohde (2173)
2	Herbert Kauschmann (2172)	½:½	Wolfgang Häßler (2197)
3	Verena Nagel (1959)	½:½	Jörg Sawatzki (2128)
4	Henryk Bukowski (2021)	0:1	Ekkehard Ellenberg (2122)
	SG Lichtenberg	1½:2½	Schfr. Nordost
1	Thomas Neumann (2004)	1:0	Gregor Salzberg (2093)
2	Martin Schmidt (2119)	½:½	Jens-Uwe Jaeschke (2123)
3	Friedrich Koch (1821)	0:1	Werner Wiesner (2077)
4	Matthias Nabel (1927)	0:1	Stefan Knappe (2006)

Sonntag, 17.06.2007, im Jüdischen Museum

	SC Friesen Lichtenberg	2½:1½	Schfr. Nordost
1	Wolfgang Häßler (2197)	1:0	Gregor Salzberg (2093)
2	Peter Krug (2091)	½:½	Jens-Uwe Jaeschke (2123)
3	Ekkehard Ellenberg (2122)	½:½	Werner Wiesner (2077)
4	Ralf Rennoch (2129)	½:½	Anatol Treskow (1873)
	BSC Rehberge	3:1	SG Lichtenberg
1	Thomas Heuer (2143)	½:½	Martin Schmidt (2119)
2	Herbert Kauschmann (2172)	1:0	Thomas Neumann (2004)
3	Gerd Schulze (1940)	1:0	Matthias Nabel (1927)
4	Heinz Grossmann (1883)	½:½	Friedrich Koch (1821)

Die für das Halbfinale qualifizierten Mannschaften mussten in diesem Jahr über eine ziemlich kurze Distanz gehen, die Ostberliner Mannschaften setzten im Achtelfinale ein, lediglich BSC Rehberge musste in die Vorrunde.

Grand-Prix-Serie 7+1 (Tabelle der Vorturniere 2006/2007)

Pl.	Spieler	DWZ	Verein	T	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7
1.	GM Robert Rabiega	2520	König Tegel	3	51		14				17	20
2.	FM Gerhard Lüders	2152	BSC Rehberge	5	49	8		5	13	14	9	
3.	FM Steve Berger	2415	SK Zehlendorf	3	48		13	20	15			
4.	GM Mladen Muse	2413	König Tegel	3	47	15	20					12
4.	IM Drazen Muse	2325	König Tegel	3	47	17	10				20	
6.	Hasan Krasnici	2252	SK Gillette	4	44			8	5	17	14	
7.	Wladimir Schilow	2381	SC Kreuzberg	3	41	6	17	17				
8.	FM Andreas Breier	2334	Sfr.Berlin	4	41	3	8		17			13
9.	FM Dawid Janaszak	2318	SG Lasker	3	38		11	15	12			
10.	Atila Gajo Figura	2313	SC Kreuzberg	3	36	14		7			15	
11.	Martin Gebigke	2189	SC Zugzwang	4	36		7		8	13	8	
12.	IM René Stern	2441	König Tegel	2	32	20	12					
13.	Simon Prudlo	2200	SK Gillette	2	31				20		11	
14.	GM Sergej Kalinitschew	2450	SC Kreuzberg	3	27	12	9					6
14.	Philippe Vu	2000	ZIB / ACCSB	3	27				6	20	1	
14.	FM Boris Gruzman	2196	SK Präsident	3	27			3		11	13	
17.	IM Jakob Meister	2363	SK Zehlendorf	2	26			11				15
17.	Sebastian Schmidt-Schäffer	2390	Bad Mergentheim	2	26			14			12	
19.	Henryk Bukowski	1980	BSC Rehberge	4	23		5		7	7	4	

Aufgeführt sind hier nur Spieler, die über 20 Punkte erzielt haben. Durch Fettdruck hervorgehoben sind die Spieler, die sich für die Finalrunde im Jüdischen Museum qualifiziert hatten. Dawid Janaszak nahm seine Berechtigung nicht wahr, dafür rückte der Nächstplatzierte, Simon Prudlo vom SK Gillette, nach.



Nach Absolvieren der Finalrunde lag Steve Berger (links) nach Wertung vorn. Gleichauf (nach Punkten) lagen Drazen Muse und Robert Rabiega (rechts).

Im StICKKAMPF setzte sich Robert Rabiega mit 2 Punkten vor Drazen Muse 1 und Steve Berger 0 durch.

Richtig ungewohnt: Der Schnappschuss zeigt Steve diesmal ohne Kopfbedeckung beim Schach! ;-)

Finale der Grand-Prix-Serie 7+1 (2006/2007)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1.	GM Robert Rabiega	2529	KöTe	x	½	0	½	½	1	1	1	½	1	1	1	8,0
2.	IM Drazen Muse	2263	KöTe	½	x	½	½	1	0	1	½	1	1	1	1	8,0
3.	FM Steve Berger	2358	SKZehl.	1	½	x	0	1	1	1	1	½	0	1	1	8,0
4.	GM Mladen Muse	2415	KöTe	½	½	1	x	½	0	½	1	0	1	1	1	7,0
5.	FM Atila Figura	2353	Kreuzb.	½	0	0	½	x	½	1	½	1	1	1	1	7,0
6.	IM René Stern	2494	KöTe	0	1	0	1	½	x	½	1	½	0	1	1	6,5
7.	Wladimir Schilow	2366	Kreuzb.	0	0	0	½	0	½	x	1	1	½	1	1	5,5
8.	Simon Prudlo	2207	Gillette	0	½	0	0	½	0	0	x	1	1	1	1	5,0
9.	FM Andreas Breier	2343	SfrB 03	½	0	½	1	0	½	0	0	x	1	0	1	4,5
10.	Hasan Krasnici	2078	Gillette	0	0	1	0	0	1	½	0	0	x	0	0	2,5
11.	FM Gerhard Lüders	2160	Rehb.	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	x	0	2,0
12.	Martin Gebigke	2050	Zugzw	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	x	2,0

Berliner Blitzmeisterschaft der Frauen (2007)

Doppelrundig gingen die Frauenmeisterschaften im Blitzschach über die Bühne, da nur 6 Frauen sich zum Mitmachen entschließen konnten. Im Vorjahr waren es noch erfreulichere zehn.

Es triumphierte Alina Rath vom SK König Tegel, die sich schon einmal in den Besitz des Titels bringen konnte. 2004 war's. Gratulation, und es werden vermutlich weitere Titel folgen ...



Pl.	Teilnehmerin	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	Pkt.
1.	Alina Rath	1826	KöTegel	x	10	1½	11	11	11	8,5
2.	Brigitte von Hermann	2060	Lasker	01	x	10	11	11	11	8,0
3.	Brigitte Große-Honebrink	1840	Kreuzb.	0½	01	x	11	11	11	7,5
4.	Ekatherina Nekrassova	1588	Makkabi	00	00	00	x	10	11	3,0
5.	Sonja Mahler	1396	Kreuzb.	00	00	00	01	x	01	2,0
6.	Heike Eggeling	1400	Wedding	00	00	00	00	10	x	1,0

Berliner Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft 2007

	Teilnehmer	NWZ	1. Rd	2. Rd	3. Rd	4. Rd	5. Rd	6. Rd	7. Rd	8. Rd	9. Rd	10. Rd	11. Rd	Pu.	BHW
1.	Spieß, Gregor	1894	55S1	20W1	17S1	46W½	2S1	3W½	6S1	4W1	5S1	15W1	7S½	9.5	75.5
2.	Schirmacher, Cars	2045	33S1	19W1	32S1	5W0	1W0	25S1	7W1	11S1	3S1	4W1	12S1	9.0	78.0
3.	Douglas, E. Stanla	2000	39W1	16S1	11W1	4S1	5W1	1S½	15W½	9S1	2W0	10W1	6S0	8.0	81.5
4.	Bornemann, Leon	1601	57W1	27S1	15W1	3W0	10S1	22W1	46S1	1S0	26W1	2S0	5W1	8.0	74.5
5.	Melzer, Alexander	1833	37W1	25S1	28W1	2S1	3S0	32W½	22S1	15W1	1W0	9S1	4S0	7.5	77.5
6.	Kunz, André	1906	41W1	18S1	9W½	30S½	7W1	8S1	1W0	26S0	16W½	25S1	3W1	7.5	76.0
7.	Tong, Lukas Fabian	1607	47S0	50W1	33S1	12W1	6S0	14W1	2S0	39W1	23W1	11S1	1W½	7.5	72.5
8.	Gorodetski, Boris	1724	49S1	14W1	46S0	20W1	13S1	6W0	19S½	21W1	15S0	33W1	18S1	7.5	68.5
9.	Nazareth, Kenneth	1596	52S1	36W1	6S½	23W1	46S0	17W1	32S1	3W0	19S1	5W0	15S1	7.5	68.5
10.	Kropman, Alexei	1772	40S0	65W1	27S1	21W1	4W0	20S½	35W1	18S1	17W1	3S0	16W1	7.5	67.5
11.	Davydov, Ruven	1630	53S1	12W1	3S0	14W1	15W0	30S1	23W1	2W0	32S1	7W0	26S1	7.0	73.0
12.	Toebs, Robin	1220	64W1	11S0	48W1	7S0	56W1	16S1	18W0	31S1	24W1	26S1	2W0	7.0	66.0
13.	Kazman, Caner	1531	58W1	46W0	39S1	24S1	8W0	23S0	38W1	16S0	55W1	30S1	19W1	7.0	61.5
14.	Mittelstädt, Joel	1290	51W1	8S0	59W1	11S0	58W1	7S0	56W1	23S0	44W1	22W1	24S1	7.0	61.5
15.	Huth, Kevin	1968	42S1	21W1	4S0	19W1	11S1	46W1	3S½	5S0	8W1	1S0	9W0	6.5	77.5
16.	Lerch, Philipp	1522	45S1	3W0	42S1	22W0	47S1	12W0	36S1	13W1	6S½	21W1	10S0	6.5	69.5
17.	Nekrassova, Ekathe	1588	50W1	34S1	1W0	31S½	30W1	9S0	20W1	46W1	10S0	18S0	33W1	6.5	69.5
18.	Szajbely, Zsigmond	1501	61S1	6W0	40S1	32W0	36S1	33W½	12S1	10W0	27S1	17W1	8W0	6.5	67.5
19.	Triebus, Bruno	1509	68W1	2S0	41W1	15S0	55W1	24S1	8W½	29S1	9W0	32W1	13S0	6.5	66.0
20.	Tscheuschner, Geor	1404	56W1	1S0	38W1	8S0	37W1	10W½	17S0	49S0	57W1	35S1	32W1	6.5	65.5
21.	Moritz, Aron	1494	62W1	15S0	37W1	10S0	38W1	35S½	47W1	8S0	49W1	16S0	34W1	6.5	62.5
22.	Karunaharamoorthy	1743	38W1	30S½	23W½	16S1	28W1	4S0	5W0	24S0	31W1	14S0	39W1	6.0	69.5
23.	Spilke, Paul	1189	63S1	29W1	22S½	9S0	31W½	13W1	11S0	14W1	7S0	28S½	25W½	6.0	69.0
24.	Sawlin, Leonid	1225	60S1	32W0	43S1	13W0	27S1	19W0	52S1	22W1	12S0	29W1	14W0	6.0	64.5
25.	Wagner, Christian	1492	67S1	5W0	53S1	29W1	32S0	2W0	27S½	37W1	47S1	6W0	23S½	6.0	64.5
26.	Velina, Valeria	1228	34W0	58S1	56W0	51S1	50W1	28S1	29S1	6W1	4S0	12W0	11W0	6.0	64.0
27.	Frederking, Julius	1164	43S1	4W0	10W0	59S1	24W0	57S1	25W½	34S1	18W0	49S1	28W½	6.0	63.0
28.	Yuan, Yizheng	1533	54S1	40W1	5S0	36W1	22S0	26W0	33S0	38W1	41S1	23W½	27S½	6.0	62.5
29.	Zesewitz, Martin	1616	59W1	23S0	35W1	25S0	41W1	31S1	26W0	19W0	39S1	24S0	42W1	6.0	61.0
30.	Te Brake, Christof	1297	66S1	22W½	47S1	6W½	17S0	11W0	39S0	52W1	40S1	13W0	41S1	6.0	60.5
31.	Kämmler, Florian	1241	65S½	47W½	60S1	17W½	23S½	29W0	42S1	12W0	22S0	52W1	40S1	6.0	57.0
32.	Galkin, Wladislaw	1675	44W1	24S1	2W0	18S1	25W1	5S½	9W0	33S1	11W0	19S0	20S0	5.5	73.0
33.	Rolfes, Leon	1016	2W0	68S1	7W0	57S1	34W1	18S½	28W1	32W0	46s+	8S0	17S0	5.5	64.5
34.	Schülzgen, Tim	600	26S1	17W0	36S0	40W1	33S0	37S½	53W1	27W0	51S1	47W1	21S0	5.5	60.0
35.	Lachmann, Daniel	1035	46S0	54W1	29S0	53W1	43S1	21W½	10S0	47W0	37S1	20W0	48W1	5.5	59.5
36.	Song, Kevin	1172	48W1	9S0	34W1	28S0	18W0	44S1	16W0	57S0	58W1	38S½	49W1	5.5	59.5
37.	Siegemund, Georg	826	5S0	67W1	21S0	45W1	20S0	34W½	48S1	25S0	35W0	51W1	47S1	5.5	58.5
38.	Greßmann, Moritz	786	22S0	66W1	20S0	60W1	21S0	43W1	13S0	28S0	61W1	36W½	55S1	5.5	57.0
39.	Nissen, Erik	967	3S0	45W1	13W0	50S0	51W1	59S1	30W1	7S0	29W0	44S1	22S0	5.0	63.5
40.	Teske, Tim	811	10W1	28S0	18W0	34S0	62W1	56S0	50W1	58S1	30W0	55S1	31W0	5.0	57.5
41.	Arikan, René	907	6S0	61W1	19S0	52W1	29S0	58W0	45S1	56W1	28W0	57S1	30W0	5.0	57.5
42.	Lehmann, Lula	966	15W0	62S1	16W0	58S0	54W1	50S1	31W0	44S0	48W1	56S1	29S0	5.0	55.0
43.	Reitenbach, Dawid	600	27W0	57S1	24W0	44S1	35W0	38S0	59W1	55S0	50W1	48S0	61W1	5.0	53.0
44.	Härtel, Karl	776	32S0	60W0	61S1	43W0	45S1	36W0	63S1	42W1	14S0	39W0	58S1	5.0	53.0
45.	Coban, Ilkay	690	16W0	39S0	64W1	37S0	44W0	66S1	41W0	48S0	65W1	59S1	57W1	5.0	47.5
46.	Kachibadze, Georg	2065	35W1	13S1	8W1	1S½	9W1	15S0	4W0	17S0	33w-			4.5	63.5
47.	Lilienthal, Max	762	7W1	31S½	30W0	56S1	16W0	49W1	21S0	35S1	25W0	34S0	37W0	4.5	63.5
48.	Kerner, Robert	600	36S0	52W1	12S0	49W0	53S½	51S1	37W0	45W1	42S0	43W1	35S0	4.5	56.5
49.	Kiesel, Marten	778	8W0	51S½	55W0	48S1	65W1	47S0	58S1	20W1	21S0	27W0	36S0	4.5	56.0
50.	Koch, Elisabeth	719	17S0	7S0	62W1	39W1	26S0	42W0	40S0	63W1	43S0	60W1	52S½	4.5	55.0
51.	Stoll, Oliver	600	14S0	49W½	65S1	26W0	39S0	48W0	54S1	53S1	34W0	37S0	62W1	4.5	53.0
52.	Denkert, Robert	737	9W0	48S0	68W1	41S0	64W1	55S1	24W0	30S0	62W1	31S0	50W½	4.5	52.0
53.	Juran, Branko	774	11W0	64S1	25W0	35S0	48W½	65S1	34S0	51W0	60S0	67W1	63S1	4.5	48.0
54.	Hüller, Moritz	701	28W0	35S0	66W1	55S0	42S0	63W0	51W0	67S1	64W1	62S½	56W1	4.5	43.5
55.	Mahnkopf, Maxim-Ju	862	1W0	56S0	49S1	54W1	19S0	52W0	60S1	43W1	13S0	40W0	38W0	4.0	60.0
56.	Willis, Stephen	600	20S0	55W1	26S1	47W0	12S0	40W1	14S0	41S0	59W1	42W0	54S0	4.0	58.5
57.	Höhne, Jeremy	755	4S0	43W0	67S1	33W0	60S1	27W0	61S1	36W1	20S0	41W0	45S0	4.0	57.0
58.	Kuckuck, Denis	694	13S0	26W0	63S1	42W1	14S0	41S1	49W0	40W0	36S0	68S1	44W0	4.0	55.0
59.	Johne, Frederik	764	29S0	63W1	14S0	27W0	61S1	39W0	43S0	60W1	56S0	45W0	64S1	4.0	52.0
60.	Gruhn, Colin	600	24W0	44S1	31W0	38S0	57W0	62S1	55W0	59S0	53W1	50S0	68W1	4.0	49.0
61.	Schmid, Floyd	600	18W0	41S0	44W0	66S1	59W0	64S1	57W0	65S1	38S0	63W1	43S0	4.0	46.0
62.	Lauterbach, Jost-R	600	21S0	42W0	50S0	63W1	40S0	60W0	66S1	68W1	52S0	54W½	51S0	3.5	46.0
63.	Dullin, Noah Dani	600	23W0	59S0	58W0	62S0	68W1	54S1	44W0	50S0	67W1	61S0	53W0	3.0	44.5
64.	Pöschl, Christian	600	12S0	53W0	45S0	67W1	52S0	61W0	68S0	66W1	54S0	65S1	59W0	3.0	43.0
65.	Mamajew, Anni	600	31W½	10S0	51W0	68S1	49S0	53W0	67S½	61W0	45S0	64W0	66W½	2.5	46.0
66.	Romero Guerra, Mau	600	30W0	38S0	54S0	61W0	67S1	45W0	62W0	64S0	68W0	+	65S½	2.5	38.5
67.	Zippel, Florian	600	25W0	37S0	57W0	64S0	66W0	68S1	65W½	54W0	63S0	53S0	+	2.5	37.5
68.	Müschen, Felix	600	19S0	33W0	52S0	65W0	63S0	67W0	64W1	62S0	66S1	58W0	60S0	2.0	41.5

Berliner Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Schnellschach

Die Meisterschaft wurde etwas überraschend eine Beute der Schachgemeinschaft Wedding, die bekanntermaßen aus den fusionierenden Vereinen SC Post und Humboldt Wedding hervorging. Man hatte eher mit der I. Mannschaft des SK Präsident gerechnet. Gegen diese hielt sich der neue Meister schadlos, bezog seine einzige Niederlage aber gegen die II. Mannschaft des SK Präsident. Na – besser als umgekehrt, wie man an der Tabelle unschwer erkennt!

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	SG Wedding	x	2½	3	3	1½	3	3	4	12: 2	20,0
2.	SK Präsident 1	1½	x	2	2½	4	3	2½	3	11: 3	18,5
3.	CFC Hertha 06	1	2	x	1½	2	2½	2½	2½	8: 6	14,0
4.	SC Kreuzberg 1	1	1½	2½	x	1½	3½	2	3½	7: 7	15,5
5.	SK Präsident 2	2½	0	2	2½	x	1	2½	1½	7: 7	12,0
6.	Spandauer SV	1	1	1½	½	3	x	2	3	5: 9	12,0
7.	Rotation Berlin	1	1½	1½	2	1½	2	x	4	4:10	13,5
8.	SC Kreuzberg 2	0	1	1½	½	2½	1	0	x	2:12	6,5



Das ist er, der neue Schnellschachmeister der Seniorenmannschaften, von links nach rechts: Jürgen Rollwitz, Horst Wojtkowiak, Günter Walter und Hans Reimer.

In dieser Reihenfolge traten sie an (beinahe alphabetisch): Brett 1 Rollwitz, Brett 2 Reimer, Brett 3 Walter und Brett 4 Wojtkowiak.

Rang/Mannschaft	S	R	V	MP/Pkt.
1. SG Wedding	6	0	1	12-2 / 20.0
1. Rollwitz, Jürgen	4	2	1	5.0-2.0
2. Reimer, Hans	5	0	2	5.0-2.0
3. Walter, Günter	4	2	1	5.0-2.0
4. Wojtkowiak, Horst	3	4	0	5.0-2.0
2. SK Präsident 1	5	1	1	11-3 / 18.5
1. Shapiro, Yosip	5	1	1	5.5-1.5
2. Rabaev, Solomon	4	0	3	4.0-3.0
3. Lukas, Wilmar	3	2	2	4.0-3.0
4. Arinstein, Michael	4	2	1	5.0-2.0
3. CFC Hertha 06	3	2	2	8-6 / 14.0
1. Hoffmann, Peter	1	1	5	1.5-5.5
2. Langer, Werner	2	2	3	3.0-4.0
3. Hankow, Peter	3	3	1	4.5-2.5
4. Muratovic, Rafet	4	2	1	5.0-2.0
4. SC Kreuzberg 1	3	1	3	7-7 / 15.5
1. Jacob, Konrad	2	3	2	3.5-3.5
2. Hiller, Bernd	4	0	3	4.0-3.0
3. Ott, Werner	5	1	1	5.5-1.5
4. Bauer, Stefan	1	3	3	2.5-4.5

5. SK Präsident 2	3	1	3	7-7 / 12.0
1. Itkins, Boriss	2	1	4	2.5-4.5
2. Zarubin, Juri	2	1	4	2.5-4.5
3. Erman, Zinori	3	1	3	3.5-3.5
4. Lukowsky, Mark	3	1	3	3.5-3.5
6. Spandauer SV	2	1	4	5-9 / 12.0
1. Habedank, Dettlef	3	2	2	4.0-3.0
2. Koch, Werner	4	2	1	5.0-2.0
3. Grimm, Willi	1	0	6	1.0-6.0
4. Röckendorf, Uwe	2	0	5	2.0-5.0
7. Rotation Berlin	1	2	4	4-10 / 13.5
1. Lange, Werner	3	2	2	4.0-3.0
2. Sehm, Andreas	1	2	4	2.0-5.0
3. Wegmann, Bernhard	3	1	2	3.5-2.5
4. Schröder, Wolfgang	3	1	2	3.5-2.5
5. Engelhardt, Erhard	0	1	1	0.5-1.5
8. SC Kreuzberg 2	1	0	6	2-12 / 6.5
1. Sayder, Hans-Joachim	2	0	5	2.0-5.0
2. Zoellner, Rainer	2	1	4	2.5-4.5
3. Hackenberg, Roland	0	1	6	0.5-6.5
4. Zimml, Günter	1	1	5	1.5-5.5

Stark besetztes Schnellschachturnier für Jedermann

Der abschließende Höhepunkt des wiederum rundum gelungenen Festivals war im Vorjahr das Schnellschachturnier am Sonntag, offen für jeden, denn es sind keine Qualifikationen nötig, und Startgeld muss auch nicht gelöhnt werden. Das diesjährige Starterfeld konnte sich nicht nur quantitativ sehen lassen – 230 Spieler und Spielerinnen schrieben sich in die Starterliste ein –, sondern auch einiges an Klasse hatte das Turnier zu bieten: mehr als eine Handvoll Teilnehmer mit einer Wertungszahl über 2400. Und mit einer Wertungszahl von über 2000 verzeichnete der Veranstalter Spieler wie Sand am Meer ... Dass der Sieg an keinen Berliner ging, zeigt, das Turnier zog auch von außerhalb starke Spieler an!



Georg Tscheuschner von Grün-Weiß Baumschulenweg trumpfte ungeachtet seiner DZW (knapp über 1400) beim Schnellturnier auf: Er wurde Wertungsbester in der Gruppe mit 4 Punkten – es kam ein beachtlicher 130. Platz heraus, nicht weit vom ersten Drittel!

Ohne die fleißigen Turnierleiter geht nichts, stellvertretend für alle Beteiligten: Bettina Bensch am Mikro, am TL-Tisch: Landesspielleiter Matthias Möller (vorn) und Bernhard Riess vom FV Schach, der sich bei Großveranstaltungen des BSV gern zur Verfügung stellt.

Schachfreund Baranowsky lässt sich zusammen mit dem „schwersten Schachspieler Berlins“, Frank Hoppe, ablichten.

Pl.	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkte.	BHW
1.	Kritz, Leonid	GM	2593	SG Porz	7	2	0	8.0	62.0
2.	Postny, Evgeny	GM	2622	SC Eppingen	8	0	1	8.0	54.5
3.	Rabiega, Robert	GM	2529	SK König Tegel 1949	8	0	1	8.0	54.5
4.	Muse, Mladen	GM	2445	SK König Tegel 1949	7	1	1	7.5	55.5
5.	Wendt, Jan-Dietrich	FM	2342	Sfrd. Berlin 1903	7	1	1	7.5	55.5
6.	Abel, Dennes		2322	HSK-Post Hannover	7	1	1	7.5	47.5
7.	Schneider, Ilja		2378	Sfrd. Berlin 1903	7	0	2	7.0	53.5
8.	Muse, Drazen	IM	2407	SK König Tegel 1949	6	2	1	7.0	53.5
9.	Burtasova, Anna	WIM	2314	- ohne Verein -	6	2	1	7.0	52.0
10.	Babic, Dragojle	FM	2283	Sfrd. Berlin 1903	6	2	1	7.0	52.0
11.	Pähtz, Elisabeth	IM	2442	SC Kreuzberg	7	0	2	7.0	51.0
12.	Dyballa, Markus	FM	2323	SC Kreuzberg	7	0	2	7.0	48.0
13.	Berger, Steve	FM	2393	SK Zehlendorf	6	1	2	6.5	56.0
14.	Richter, Michael	IM	2396	SC Kreuzberg	6	1	2	6.5	54.5
15.	Bruchmann, Stephan		2265	SG Weißensee 49	6	1	2	6.5	51.0
16.	Thiede, Lars	IM	2511	Sfrd. Berlin 1903	6	1	2	6.5	50.5
17.	Domingo, Miguel		2190	Sfrd. Berlin 1903	6	1	2	6.5	50.0
18.	Reichenbach, Werner	FM	2351	SK Zehlendorf	6	1	2	6.5	46.5
19.	Lehmann, Klaus	FM	2361	SC Kreuzberg	5	3	1	6.5	45.5
20.	Kalinitshew, Sergej	GM	2488	SC Kreuzberg	6	1	2	6.5	45.0
21.	Salewski, Bernd		2043	SV Dresden-Leuben	6	1	2	6.5	44.0
22.	Schwekendiek, Ulrich	FM	2271	SC Rotation Pankow	6	1	2	6.5	40.0
23.	Zoll, Detlef		2035	ESV Eberswalde	6	1	2	6.5	40.0
24.	Schilow, Vladimir		2395	SC Kreuzberg	6	0	3	6.0	55.0
25.	Rath, Alina		1839	SK König Tegel 1949	5	2	2	6.0	54.0
26.	Schmidt-Schäffer, Seb.		2370	SF Bad Mergentheim	4	4	1	6.0	52.0

27.	Tripolsky,Eugene	IM	2388	Stiftung Bahn-Sozial	4	4	1	6.0	51.5
28.	Glienke,Manfred,Dr.	IM	2312	SC Kreuzberg	6	0	3	6.0	51.0
29.	Belostotska,Julia	WFM	2089	Schachpinguine Berlin	5	2	2	6.0	50.0
30.	Degtiarev,Jewgeni	FM	2391	Aufbau Elbe Magdebg.	6	0	3	6.0	50.0
31.	Neerforth,Philipp		2246	SC Empor Potsdam	5	2	2	6.0	49.0
32.	Eberhardt,Olaf		2105	Queer-Springer SSV	5	2	2	6.0	49.0
33.	Branding,Volker		2115	BVG Helmholtz	6	0	3	6.0	49.0
34.	Brustkern,Jürgen	FM	2254	SK Zehlendorf	6	0	3	6.0	48.5
35.	Püschel,Werner		2158	SG Lasker Steglitz-W	5	2	2	6.0	47.5
36.	Abraham,Ingo,Dr.		2223	SC Weisse Dame	6	0	3	6.0	47.5
37.	Sprotte,Norbert		2260	SC Kreuzberg	5	2	2	6.0	46.5
38.	Elmali,Timur		2122	SV Werder Bremen	6	0	3	6.0	46.0
39.	Blesing,Andreas		2089	BSG 1827 Eckbauer	5	2	2	6.0	46.0
40.	Sawlin,Michail		2071	TuS Makkabi Berlin	6	0	3	6.0	45.0
41.	Eisenträger,Dieter		2115	SC Friesen Lichtenberg	5	2	2	6.0	44.5
42.	Hahlbohm,Matthias		2091	TSG Oberschöneweide	6	0	3	6.0	43.0
43.	Uhl,Heinz		2147	SC Weisse Dame	5	2	2	6.0	42.5
44.	Bukowski,Henryk		2131	BSC Rehberge 1945	5	2	2	6.0	40.0
45.	Lundin,Jan		2300	- ohne Verein -	5	1	3	5.5	55.0
46.	Polzin,Rainer	IM	2470	Sfrd. Berlin 1903	5	1	3	5.5	53.0
47.	Niese,Holger		2135	SC 1911 Großröhrsdorf	5	1	3	5.5	51.0
48.	Hämmerlein,Thomas		2204	Sfrd. Berlin 1903	5	1	3	5.5	51.0
49.	Rahls,Peter	FM	2322	SK Zehlendorf	4	3	2	5.5	50.0
50.	Frübing,Thomas		2236	SF Friedrichshagen	5	1	3	5.5	48.5
51.	Offermann,Fernando		2095	Sfrd. Berlin 1903	5	1	3	5.5	47.5
52.	Hoppe,Frank		2076	SV Berolina Mitte	5	1	3	5.5	46.5
53.	Gebigke,Martin		2181	SC Zugzwang 95	5	1	3	5.5	46.5
54.	Reiche,Andreas		1881	SV Berolina Mitte	5	1	3	5.5	46.5
55.	Artukovic,Adis		1956	SG Lasker Steglitz-W	5	1	3	5.5	46.0
56.	Jaeger,Andre		2083	SC Rochade	5	1	3	5.5	45.5
57.	Mandic,Milenko		2057	SK A. Matanonovic	5	1	3	5.5	44.5
58.	Lüders,Gerhard	FM	2259	BSC Rehberge 1945	4	3	2	5.5	44.5
59.	Kachibadze,Georg		2064	TuS Makkabi Berlin	4	3	2	5.5	42.5
60.	Jauk,Wilhelm		2099	TSG Oberschöneweide	5	1	3	5.5	42.0
61.	Krasnici,Hasan		2209	SK Gillette	5	1	3	5.5	42.0
62.	Kohtz,Andreas		2108	FC ST.Pauli 1910 eV	5	1	3	5.5	41.0
63.	Francke,Jörg		2053	SC Weisse Dame	5	1	3	5.5	41.0
64.	Waldmann,H.-Joachim		2328	SC Weisse Dame	4	3	2	5.5	40.5
65.	Schugal,Michael		2109	- ohne Verein -	5	1	3	5.5	40.0
66.	Stippekoehl,Peter		2155	BSC Rehberge 1945	5	1	3	5.5	38.5
67.	Fartmann,Berthold		1979	Grün-Weiß Baumsch.	5	1	3	5.5	37.5
68.	Hintze,Peter		1996	SV Berolina Mitte	5	1	3	5.5	37.5
69.	Schildt,René		2016	Treptower SV 1949	5	1	3	5.5	35.0
70.	Gebert,Ralf		2096	SG Güstrow/Teterow	5	1	3	5.5	34.5



Häufig dabei, wenn es ein gut besetztes Turnier in Berlin gibt: Jan-Dietrich Wendt von den Schachfreunden Berlin 03.

Eine knifflige Angelegenheit ist Schach manchmal, wie man dem Gesichtsausdruck Mladen Muses entnehmen kann.

Denkerpose auch bei Norbert Sprotte, dem 1. Vorsitzenden des Schachclubs Kreuzberg.

TERMINE 2007/2008 (2.BL/OL/BMM)

2. Bundesliga Nord
Oberliga Nordost

1. Runde 21.10.2007
2. Runde 04.11.2007
3. Runde 25.12.2007
4. Runde 09.12.2007
5. Runde 20.01.2008
6. Runde 10.02.2008
7. Runde 09.03.2008
8. Runde 06.04.2008
9. Runde 20.04.2008

Berliner
Mannschaftsmeisterschaft

1. Runde 07.10.2007
2. Runde 11.11.2007
3. Runde 02.12.2007
4. Runde 16.12.2007
5. Runde 13.01.2008
6. Runde 27.01.2008
7. Runde 17.02.2008
8. Runde 02.03.2008
9. Runde 16.03.2008

1. BUNDESLIGA 2007/2008

1.+2. Runde am 20./21.10.2007

Gastgeber: SK Zehlendorf (Schiedsrichter: Bade/Möller)

- Sa. SK Zehlendorf — OSC Baden Baden**
- Sa. SC Kreuzberg — SG Turm Trier**
- So. OSC Baden Baden — SC Kreuzberg**
- So. SG Turm Trier — SK Zehlendorf**

Beim SC 1950 Remagen: Erfurter SK, Godesberger SK, Bindlach-Aktionär

Beim Hamburger SK: TV Tegernsee, SV Werder Bremen, SC Eppingen

Beim SV Wattenscheid: SV Mülheim Nord, Aljechin Solingen, SF Katernberg

3.+4. Runde am 24./25.11.2007

Gastgeber: SF Katernberg

- Sa. SF Katernberg — SC Kreuzberg**
- Sa. SV Mülheim Nord — SK Zehlendorf**
- So. SC Kreuzberg — SV Mülheim Nord**
- So. SK Zehlendorf — SF Katernberg**

Bei Aljechin Solingen: SC Eppingen, SV Wattenscheid, TV Tegernsee

Beim Erfurter SK: Hamburger SK, Bindlach, SV Werder Bremen

Beim OSC Baden Baden: SC 1950 Remagen, SG Turm Trier, Godesberger SK

5.+6. Runde am 08./09.12.2007

Gastgeber: SC Kreuzberg (Schiedsrichter: Bade/Pasternak)

- Sa. SC Kreuzberg — SC 1950 Remagen**
- Sa. SK Zehlendorf — Godesberger SK**
- So. SC 1950 Remagen — SK Zehlendorf**
- So. Godesberger SK — SC Kreuzberg**

Beim SV Werder Bremen: OSC Baden Baden, Hamburger SK, SG Turm Trier

Bei Bindlach-Aktionär: Aljechin Solingen, Erfurter SK, SV Wattenscheid

Beim SC Eppingen: SV Mülheim Nord, TV Tegernsee, SF Katernberg

7. Runde („Reisepartner-Runde“): **08.02.2008** (kann vorgezogen werden)

Fr., 07.12.2007: SC Kreuzberg - SK Zehlendorf

Fr., 19.10.2007: SV Wattenscheid - Aljechin Solingen
Fr., 23.11.2007: SF Katernberg - SV Mülheim Nord
Fr., 23.11.2007: OSC Baden Baden - SG Turm Trier
Fr., 07.12.2007: Bindlach-Aktionär - Erfurter SK
Fr., 07.12.2007: SC Eppingen - TV Tegernsee
Fr., 07.12.2007: SV Werder Bremen - Hamburger SK
Fr., 08.02.2008: Godesberger SK - SC 1950 Remagen

8.+9. Runde am 09./10.02.2008

Gastgeber: SK Zehlendorf (Schiedsrichter: Möller/Radke)

Sa. SK Zehlendorf — TV Tegernsee
Sa. SC Kreuzberg — SC Eppingen
So. TV Tegernsee — SC Kreuzberg
So. SC Eppingen — SK Zehlendorf

Beim Erfurter SK: SV Mülheim Nord, Bindlach-Aktionär, SF Katernberg
Bei Aljechin Solingen: OSC Baden Baden, SV Wattenscheid, SG Turm Trier
Beim Godesberger SK: Hamburger SK, SC 1950 Remagen, SV Werder Bremen

10.+11. Runde am 08./09.03.2008

Gastgeber: Bindlach-Aktionär:

Sa. Bindlach-Aktionär — SC Kreuzberg
Sa. Erfurter SK — SK Zehlendorf
So. SC Kreuzberg — Erfurter SK
So. SK Zehlendorf — Bindlach-Aktionär

Beim SC Eppingen: OSC Baden Baden, TV Tegernsee, SG Turm Trier
Beim SV Mülheim Nord: SC 1950 Remagen, SF Katernberg, Godesberger SK
Beim Hamburger SK: SG Aljechin Solingen, SV Werder Bremen, SV Wattenscheid

12.+13. Runde am 05./06.04.2008

Gastgeber: SV Werder Bremen

Sa. SV Werder Bremen — SC Kreuzberg
Sa. Hamburger SK — SK Zehlendorf
So. SC Kreuzberg — Hamburger SK
So. SK Zehlendorf — SV Werder Bremen

Beim Godesberger SK: Aljechin Solingen, SC 1950 Remagen, SV Wattenscheid
Bei der SG Turm Trier: SV Mülheim Nord, OSC Baden Baden, SF Katernberg
Bei TV Tegernsee: Bindlach-Aktionär, SC Eppingen, Erfurter SK

14.+15. Runde am 19./20.04.2008

Gastgeber: Aljechin Solingen

Sa. Aljechin Solingen — SC Kreuzberg
Sa. SV Wattenscheid — SK Zehlendorf
So. SC Kreuzberg — SV Wattenscheid
So. SK Zehlendorf — Aljechin Solingen

Beim SV Mülheim Nord: Hamburger SK, SF Katernberg, SV Werder Bremen
Beim SC 1950 Remagen: TV Tegernsee, Godesberger SK, SC Eppingen
Beim OSC Baden Baden: Bindlach-Aktionär, SG Turm Trier, Erfurter

Eventuelle Stichkämpfe sind am 2./4.5.2008.

AUSSCHREIBUNG: WEDA-OPEN

29. Weisse-Dame-Open 2007

Modus: 7 Runden Schweizer System, FIDE-Regeln, Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge zuzüglich 30 Minuten für den Rest der Partie, DWZ-Auswertung

Termine und Spielort: Freitage vom 31.8. bis 12.10.2007

1. Runde: Freitag, 31.08.07, 1 Anmeldung bis 18:30 Uhr, Start: 19:15 Uhr, alle folgenden Runden 19:00 Uhr (31.8., 07.09., 14.09., 21.09., 28.09., 05.10., 12.10.07, 19:00 Uhr und Siegerehrung unmittelbar im Anschluss

Spielort: Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstr. 25, 14057 Berlin-Charlottenburg
Teilnahmebegrenzung: 100 Spieler/innen. Getränke und ein kleiner Imbiss vor Ort erhältlich

Preisfonds: Hauptpreise: 200 €, 150 €, 100 €, 75 € und 50 € für die fünf Erstplatzierten.

Sonderpreise bei mindestens drei Spielern in der jeweiligen Kategorie:

40 € und 25 € für die beiden besten Spieler mit DWZ < 1900 / mit DWZ < 1700 / mit DWZ < 1500,
je ein Sachpreis für die beste Dame und den besten Jugendlichen U14 (Jahrgang 1993 und jünger)

Preisvergabe nach Endrangliste, keine Preisaufteilung nach dem Hort-System (keine Mehrfachpreise)

Startgeld/Reuegeld: 25 € bzw. 20 € für Jugendliche U20 (Jahrgang 1987 und jünger) inklusive 10 € Reuegeld, Rückerstattung des Reuegeldes nach Turnierbeendigung bei höchstens einem entschuldigtem Fehlen.
Anmeldung am Spielabend der 1. Runde bis 18:30 Uhr: Startgeld zuzüglich 5 €

Anmeldung: durch Überweisung des Startgeldes bis zum 24.08.07 auf folgendes Konto:

SC Weisse Dame e. V. · Kto.-Nr. 720 035 996 · Berliner Sparkasse · BLZ 100 500 00

Bitte unbedingt „WeDa-Open 2007“ sowie Namen und Verein als Verwendungszweck angeben!

Turnierleitung und Information: Heinz Uhl, Tel.: 0 30 / 83 22 35 60, E-Mail: info@sc-weisse-dame.de
Veröffentlichung der aktuellen Teilnehmerliste unter www.sc-weisse-dame.de

LICHTENRADER HERBST 2007

Berlins höchstdotiertes Schachturnier vom 14. bis 21. Oktober 2007

Modus: 8 Runden CH-System (DWZ und ELO Auswertung) 40 Züge in 2 Stunden + 1 Stunde Rest der Partie.

Preisfonds: 8.600 €; 1.–6.1500/1000/500.- EUR/300.- EUR/150.- EUR/100.- EUR.

Die Preise sind garantiert bei 200 Teilnehmern. Kein Hort-System.

Ratingpreise: U 2200: 400/350/300/250/200 € U 2000: 350/300/250/200/150 € U 1800: 300/250/200/150/100 €
U 1600: 250/200/150/100/50 € U 1400: 200/150/100/70/50 €

Die Preise sind garantiert ab 25 Teilnehmer je Kategorie, Einordnung nach letzter Swisschess-Hintergrunddatei bei Turnierbeginn. Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das Einkommenssteuergesetz § 50a. Sponsoren gesucht!

Ausrichter: Schachclub SW Lichtenrade e.V.

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, 12305 Berlin

Organisation: Olaf Parnemann: Tel.: 0151/16137879, Karl-Liebkecht-Str.20, 12529 Großziethen

Anmeldung: Überweisung des Startgeldes mit Angabe v. Vor- Nachname, Geb.datum, Verein an:

SW-Lichtenrade, Kennwort: Lirah 07 Ktnr: 31 892 160 08 BLZ: 100 900 00 Bln Volksbank

Rundenbeginn: erste und letzte Runde 12:00 Uhr Mo – Fr: 17:00 Uhr

Startgeld: GM: frei, IM: 30 EUR, Erwachsene 60 EUR Jugendliche 50 EUR

Bei Eingang des Startgeldes bis 31.9.07 10 EUR Rabatt. Bei Eingang des Startgeldes bis 31.7.07 zusätzlicher Rabatt von 5 EUR.

Service: Imbiss und Getränke werden am Spielort kostengünstig angeboten.

Infos: Auf www.sw-lichtenrade.de werden täglich Ergebnisse, Tabellen, Paarungen und Partien zu finden sein. Eine Hotelliste und genauen Modalitäten zu Auslosung und Preisgeldermittlung sind auf unserer Homepage ersichtlich. Änderungen vorbehalten!

AUSSCHREIBUNG: LICHTENBERGER SOMMER

Offenes Schachturnier des SC Friesen Lichtenberg vom 18. bis 26. August 2007

Spielort: Quality Hotel & Suites Berlin City-East, Conference-Room „Rhein, Elbe, Müritz“
Landsberger Allee 203 / Ecke Weißenseer Weg, 13055 Berlin, Telefon 030 97808-0

Zeitplan: 18. August, 14:00 Abschluss **persönliche** Anmeldung vor Ort, 14:30 Feierliche Eröffnung
1. Runde: 15:00, 18. August, 2. Runde: 19. August, 10:00, 3. Runde 20. August, 17:00 Uhr,
4. Runde: 21. August, 17:00, 5. Runde: 22. August, 17:00, 6. Runde: 23. August, 17:00 Uhr,
7. Runde: 24. August, 17:00, 8. Runde: 25. August, 10:00, 9. Runde: 26. August, 10:00 Uhr,
15:45 Uhr Siegerehrung

Wettkampfmodus: 9 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden + halbe Stunde bis Blättchenfall,
FIDE-Regeln, Buchholzwertung, bei Gleichstand die Buchholzsummenwertun,
danach die Anzahl der gewonnenen Partien, DWZ und ELO Auswertung

Startgeld: GM, IM startgeldfrei, Erwachsene 45 Euro, Kinder/Jugend (bis 18) 25 Euro

Anmeldung durch Überweisung des Startgeldes (mit Angabe von Vorname, Name und Geburtsjahr)
auf folgendes Konto: SC Friesen Lichtenberg, Postbank Berlin, BLZ: 100 100 10; Kto.-Nr. 689184109
Kennwort Lichtenberger Sommer 2007

Bei Bezahlung am Anmeldetag 5,- Euro Aufschlag

Turnierorganisation: Klaus Kapr, Telefon: 030 2425112 - 0172 3029811 – E-Mail: kkapr@web.de

Preisfonds: Platz 1 bis 8 (1000/750/600/500/400/300/200/100 €) Kategorie- und Sonderpreise: je 100/
50 (DWZ 2000-2199, 1800-1999, 1600-1799, bis 1600, Senioren, Jugendliche, Damen). Die Preise
sind garantiert bei ca. 180 Teilnehmern! Wir passen den Preisfonds an die Teilnehmerzahl an. Weniger
Teilnehmer bedeuten geringere Preise! Jeder Spieler kann nur einen Preis erringen! (Bei ausländischen
Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, wird eine Pauschalsteuer von 25% einbehalten.)

Infos: Homepage des SC Friesen, **Übernachtungswünsche:** wuestemann@www.quality-hotel-berlin.de,
Sonderkondition für Hotelunterkunft unter dem Stichwort: „Lichtenberger Sommer“. Ausführlichere Infos
s. komplette Ausschreibung auf der Homepage des SC Friesen: <http://home.arcor.de/friesenschach/>

AUSSCHREIBUNG: AMAP 2007

1. und 2. September 2007: Amateurpokal des SV Königsjäger Süd-West e.V.

mit Unterstützung des OSZ Verkehr, Wohnungswirtschaft, Steuern

Schnellschachturnier (30 Min.) für Spieler DWZ <2112 – Spielstärkebeschränkung in der AMAP-Tradition seit 1983!!!

Preisfonds: traditionell umfangreicher Preisfonds! Diverse Pokale und Sachpreise! ... u.a. Ratingpreise für DWZ < 1800, DWZ < 1500 sowie Damen-, Jugend- und Sonderpreise (z.B. für vereinslose Schachfreunde ohne Wertungszahl)

Turnierort: OSZ Verkehr, Wohnungswirtschaft, Steuern; Dudenstraße 35–37 (gegenüber von ELEKTROSCHACH)

U-Bhf. Platz der Luftbrücke, div. Buslinien,

Samstag, 1. September 2007, Registrierung 14.00 bis 14.30 Uhr. Runden 1 bis 4 von 15.00 bis ca. 20.00 Uhr.

Sonntag, 2. September 2007, 10.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Runden 5 bis 9 + Siegerehrungen mit Tombola.

Startgeld: 5,- €, **Reuegeld:** 10,- € (wird nach der 9. Runde, aber vor den Siegerehrungen, allen zurückgezahlt, die alle Runden mitgespielt haben).

Verpflegung: Essen + Getränke werden durch die Schulcafeteria angeboten

Als Anmeldung gilt die Überweisung von 15,- €. Kennwort/Verwendungszweck: „AMAP 2007“ mit Angabe des Namens, ggf. des Vereins/der Betriebsschachgruppe (+ DWZ) sowie bei Jugendlichen des Geburtsjahrganges.

BANKVERBINDUNG: Konto des SV Königsjäger Süd-West e.V.

Kto.-Nr. 41 87 53 108, BLZ 100 100 10 bei der Postbank Berlin

Das Teilnehmerfeld ist auf 200 beschränkt. Nur eine frühe Anmeldung durch Überweisung sichert die Teilnahme!

Weitere Informationen: über die Homepage des Veranstalters: <http://www.koenigsjaeger.de> und über Karsten Kuschfeldt,
Tel: 030/31566503; Email: amap@koenigsjaeger.de

NEUER VIZEPRÄSIDENT DES SCHACHBUNDES

freechess.de interviewte Dr. Matthias Kribben

freechess: Sehr geehrter Herr Kribben, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Funktion als stellvertretender Präsident des Deutschen Schachbundes (bisher nur Berliner Schach-Präsident).

Matthias Kribben: Danke für die Glückwünsche – ich werde alles daran setzen, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt parallel zu meiner Familie, Firma und Fernschach-Karriere optimal auszufüllen. Meine Tätigkeits-Schwerpunkte werden Öffentlichkeitsarbeit, Bundesliga, Koordination der Geschäftsstelle, Finanzen und in den nächsten 17 Monaten die Schach-Olympiade sein.

freechess: Wie laufen die Vorbereitungen zur kommenden Schacholympiade in Dresden und welche Hoffnungen setzt man in die Deutsche Nationalmannschaft?

Matthias Kribben: Weitgehend unbekannt in der Schach-Öffentlichkeit ist die Tatsache, dass die Stadt Dresden Ausrichter der Olympiade und der Deutsche Schachbund „lediglich“ für die Rahmen-Veranstaltungen zuständig ist. Natürlich unterstützen wir die Stadt Dresden mit unserem Know-how nach Kräften.

Die größte Rahmenveranstaltung wird der „Deutschland-Cup Schacholympiade 2008“ sein, für den sich in den einzelnen DWZ-Wertungsgruppen knapp 1000 Spieler aus allen Landesverbänden qualifizieren können und die dann im Rahmen der Olympiade ihre Meister ausspielen – und das im gleichen Raum und an den gleichen Brettern, an denen nachmittags die Großmeister und Super-Großmeister um die olympischen Medaillen kämpfen!

Die Erwartungen an unsere Nationalmannschaft darf man nicht in den Himmel schrauben. Wir haben bei den Männern mit Arkadi Naiditsch nur einen Spieler unter den Top 100 der Welt, so dass wir uns realistisch bei Männern und Frauen im Bereich der Plätze 10–20 bewegen könnten. Ein einstelliger Tabellenplatz wäre natürlich ein Traum und vielleicht beflügelt der Heimvorteil zusätzlich.

freechess: Was erwarten sie persönlich von der Schacholympiade?

Matthias Kribben: Wir wollen zum einen gute Gastgeber sein, und es werden unwillkürlich Erinnerungen an das Fußball-Sommermärchen im letzten Jahr wach. Zum anderen wird es einen großen Schach-Boom geben, wenn die gesamte Schachwelt zu Gast bei Freunden ist. Und dies sollte uns dabei helfen, den Schachsport wieder stärker in den Bereich der Schulen zu verankern, denn von dort kommt praktisch unser gesamter Nachwuchs.

freechess: Wie kann Schach in Deutschland populärer werden und wie sehen diesbezüglich mögliche Pläne von Seiten des Deutschen Schachbundes aus?

Matthias Kribben: Populär ist Schach bereits, 13 Millionen Deutsche spielen regelmäßig! Und dies trotz der zunehmenden Alternativen in Form verschiedenster Gesellschafts- und Internetspiele. Für uns geht es darum, möglichst viele Spieler an das Schach als Sportart heranzuführen und das geht nur über die Schulen, flankiert von einer guten Medienpräsenz.

freechess: Viele Schachfreunde bedauerten das Ende der legendären Schachsendungen mit Helmut Pfleger und Vlastimil Hort. Kann der Deutsche Schachbund hier seinen Einfluss nicht geltend machen und vielleicht zur Reaktivierung der beliebten Schachsendungen beitragen?

Matthias Kribben: „Beliebt“ ist in diesem Zusammenhang ein relativer Begriff – denn die Beliebtheit bezog sich eher auf ein begrenztes Fachpublikum, das meist bis nach Mitternacht aufbleiben musste. Erfreulicherweise gibt es inzwischen viele Übertragungen im Internet, die gut frequentiert werden. Fernsehtauglich sind diese Formate nicht.

Am ehesten zeigen seit Jahren Turniere wie die ChessClassics in Mainz, wie man die Ware Schach gut verkaufen kann: Schnellpartien mit relativ kurzer Bedenkzeit und die Möglichkeit für den Zuschauer, während der Partie die Computer-Bewertung zu verfolgen, um erkennen zu können, wer „in Führung“ liegt, denn den „Stand des Spiels“ will jeder Sportzuschauer immer wissen. So wird Schach für die Zuschauer attraktiv!



Dr. Matthias Kribben bei einer Sitzung des Berliner Schachverbandes – noch in der Geschäftsstelle in Marienfelde. – Foto von Carsten Schmidt (2004).

freechess: *Wie stehen die Chancen, in Deutschland in naher Zukunft eine Schachweltmeisterschaft zu erleben?*

Matthias Kribben: Bei einer Schach-Weltmeisterschaft sind nur sehr wenige Spieler beteiligt, während wir mit der Olympiade 2008, gemessen an der Zahl der teilnehmenden Nationen, das weltweit drittgrößte Sport-Ereignis überhaupt veranstalten werden. Die Olympiade wird also eine Weltmeisterschaft in dieser Hinsicht ganz klar in den Schatten stellen.

Dennoch muss es Ziel des Deutschen Schachbundes sein, wenn der WM-Zyklus wieder in nachvollziehbaren Bahnen verläuft, auch ein Event wie die Schach-Weltmeisterschaft nach Deutschland zu holen. Letztlich geht dies nur mit entsprechenden Sponsoren, während die gesamte Logistik im Vergleich zur Olympiade wesentlich leichter zu bewältigen ist.

freechess: *Stichwort Doping im Schach, in letzter Zeit gab es diesbezüglich einige Diskussionen darüber. In Dortmund werden zum Beispiel die laufenden Partien Zeit versetzt ins Internet übertragen um Betrug zu verhindern. Doch wie will man in Open-Turnieren, Bundesligawettkämpfen, etc. verhindern, dass jemand mit seinem Pocketfritz unerlaubte Hilfe zu Rate zieht? Lautet die Lösung in letzter Konsequenz nicht die Ver-*

kürzung der Bedenkzeit (z.B. 2x 25 Minuten), oder gibt es andere Alternativen?

Matthias Kribben: Der Begriff Doping gefällt mir nicht im Zusammenhang mit elektronischem Betrug. Doping ist die Zuführung verbotener Substanzen in den Körper des Athleten vor Wettkampf-Beginn. Um uns als Sportart nicht ins Abseits zu stellen, wird es kurzfristig notwendig sein, bei Deutschen Meisterschaften und in der Bundesliga punktuell Doping-Tests durchzuführen.

Das Nutzen von unerlaubten Hilfsmitteln während der Partie (Pocket-Fritz o.ä.) ist kein Doping, sondern schlichtweg Betrug, und es ist nicht klar, wie viele Betrugsfälle dieser Art es schon gegeben hat. Sicher sind die Betrugsmöglichkeiten bei kürzeren Bedenkzeiten geringer, und diese sind auch für die Zuschauer attraktiver. Andererseits nimmt die Qualität der Partien mit jeder Bedenkzeit-Verkürzung leider rapide ab. Dortmund hat gezeigt, dass eine zeitversetzte Übertragung (10 Minuten würden reichen) durchaus zielführend ist.

freechess: *Noch eine abschließende Frage, angenommen Sie hätten völlig freie Hand, das internationale Schach zu reformieren, was würden Sie ändern?*

Matthias Kribben: Der Spielbetrieb müsste vollkommen anders organisiert und viel transparenter gestaltet werden. Es geht nicht an, dass immer nur dieselben 8 bis 10 Spieler zu vollrunden Spitzenturnieren eingeladen werden und sich schon der 15. oder 20. der Weltrangliste in Opens verdingen muss.

Wir können in vielen anderen Sportarten beobachten, wie ein weltweit gut funktionierendes Wettkampfsystem abgewickelt werden kann. Und natürlich gefällt keinem der Zustand, dass sich derzeit die Weltelite meistens in Elista in der kalmückischen Steppe trifft. Das ist schon ein ziemlicher Anachronismus und im Weltsport wohl einmalig, dass Spielorte gewählt werden, die für Zuschauer praktisch unerreichbar sind!

freechess: *Herr Kribben, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!*

Der Abdruck des Interviews erfolgte mit freundlicher Genehmigung seitens von freechess.de und des Interviewers, Martin Rieger. www.freechess.de ist eine Fernschach-Plattform mit Server-Brettern.

WEBSITES AUF DEM PRÜFSTAND (2)

Jens Stegmann (red. etwas bearb.). – Zu meinem Artikel aus dem MB 3/07 möchte ich ein paar Anmerkungen und Ergänzungen machen sowie auch auf die Reaktionen eingehen.

NACHTRÄGE

Zunächst muss ich zwei Dinge ergänzen. Leider ist mir beim Formatieren des Artikels ein Absatz abhanden gekommen. Dies fiel erst auf, als ein Weißenseer mich darauf ansprach. Folgendes hätte zwischen Tegel und Oberschöneweide stehen sollen: **SG Weißensee 49 e.V.:** nach der farblich und textlich überladenen Startseite finden sich sehr schön gemachte BMM-Tabellen und -Statistiken sowie Tabellen von Jugend- und Clubmeisterschaft; Partien, Berichte und eine Vereinschronik sucht man genau wie News vergeblich, findet dafür aber Mannschaftsaufstellungen, Archiv, Vorstellung des Webmasters sowie eine ordentliche Navigation und Darstellung. **Note 3–4.** Vergessen hatte ich zu meinem Leidwesen die wirklich hervor-

ragenden Spielberichte (Runde 2–9) von Gregor Fehrmann, dem ersten Brett und ML der **Fredersdorfer** zu erwähnen. Was – und wie – er es da so vom Stapel lässt, ist unbedingt lesenswert und zur Nachahmung empfohlen. Lieber Fredersdorfer Admin, bitte nicht löschen, sondern unbedingt der Nachwelt erhalten! Sollte es noch weitere Berichte dieses Kalibers aus den vergangenen Jahren geben – sofort reinstellen!

RESONANZEN

Wenn ich ehrlich bin, hatte ich mit einer wesentlich größeren Resonanz gerechnet. Was mich wirklich erstaunt hat, war das absolute Fehlen von Kritik oder gar erbosten Beschimpfungen, ich hatte eigentlich fest damit gerechnet. Es gab jedoch ein eindeutig positives Feedback. Insgesamt erreichten mich nur zwölf Mails. Davon waren vier von Webmastern, die entweder nicht ganz glücklich mit meiner Bewertung waren oder konkrete Nachfragen hatten. Alle bekamen von mir eine ausführliche Begründung mit Vorschlägen zur Verbesserung.

Nur eine einzige Wortmeldung gab es zu den Manipulationsvorwürfen. Der Webmaster der Zehlendorfer meldete sich – Tim Lund: „Als Webmaster des SK Zehlendorf war ich ein Jahr lang in Ecuador und Uganda, und seitdem ist auf unserer Seite, wie du das treffend beschreibst, nichts mehr passiert, obwohl es eine Vertretung gab und das Redakteurssystem einfach zu bedienen ist. Peinlich!! ... Was mich interessiert ist, ob du auch für Zehlendorf eine Vermutung für den Übeltäter der Besuchszählung hast. Mich interessiert das einfach brennend, wer so blöd sein kann, eine tote Seite so in die Höhe zu treiben! ... Ich werde mich mal umhören im Klub, wer so verrückt nach Mausclicken ist ... :o).“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

DISHARMONIEN

Nach Red.-Schluss des MB 3/07 Anfang Mai wurde das Treiben der Mäuseschubser immer verrückter. Eckbauer und Pankow wurden durch gigantische Zugriffsraten (über 50 Hits täglich) von den Schachfreunden und den Zehlendorfern eingeholt.

Kaum online, und schon gab es „Schelte“ vom Kritiker für das Outfit! Der Webmaster der TSG-Schachabteilung hat reagiert und die farbliche Erscheinung weit aus dezenter gestaltet, ohne das knallige Rot (unverzichtbar, weil eine Vereinsfarbe der TSG) ganz verschwinden zu lassen. Sehr übersichtliche Begrüßung: Was sich hinter den Buttons verbirgt, wird erläutert, und es kann losgehen ... Daumen hoch! (Red.)

Was sich danach abspielte, war echt eine Farce: Fast 2 Monate lang klickte man sich absolut synchron voran, egal wann man nachsah, immer absoluter Gleichstand der vier. Und egal, ob am Wochenende der Zählerstand mal nur um 5 bis 6 Klicks erhöht wurde oder wochentags um bis zu 50, binnen Stundenfrist standen alle wieder gleich. Und natürlich Rochade immer hinten dran, und zwar exakt um zwanzig Klicks – bloß nicht auffallen und die Großen verärgern? – Noch mal zur Erinnerung, die Zehlendorfer Seite ist seit zwölf Monaten tot, die von Rochade seit sieben.

Dieses Spielchen setzte sich bis Ende Juni so fort, dann aber plötzlich fällt Rochade zurück. Was ist nur los mit unserem Freund, fragt man sich besorgt, krank, Urlaub oder PC kaputt? Tausend Zugriffe von Mitte Mai bis Mitte Juni, und plötzlich in 14 Tagen nicht mal 'ne Hand voll!? Oder sollte da etwa jemand aus dem Verein was dazu gesagt haben? Wäre ja zu schön, um wahr zu sein. – Und siehe da, urplötzlich

ist es aus mit dem permanenten Gleichstand, die Front bröckelt, die Zugriffsraten sinken. Sollte da doch der Eine oder Andere das MB mittlerweile gelesen haben? Etwa gar die Vorstände?

ÄNDERUNGEN

Und was hat sich seit dem Artikel auf den Webseiten getan? Erstaunlich viel! Diskret und unauffällig wurde auf so mancher Seite die Bilddarstellung verändert, die Farbe angepasst, werden News und Termine gepostet, die eine oder andere Chronik erscheint, und auch Spielberichte und Partien finden ihren Weg ins Netz.

SC Eintracht und die TSG Oberschöneweide haben ihre Seiten komplett und sehenswert überarbeitet, also insgesamt eine positive Tendenz.

Auch in Zehlendorf tut sich wieder was – man ist nun in der Bundesliga angekommen, es gibt News und sogar lesenswerte Turnierberichte.

Und gemauschelt wird vom SKZ-Mitglied scheinbar auch nicht mehr. Na also, geht doch. Wie kaum anders zu erwarten,

hat sich aber bei Rochade nichts getan und auch die toten Seiten wie Lavandevil oder Friedrichshagen und andere gibt es noch. Aber Rom wurde ja auch nicht in zwei Monaten erbaut und die Hoffnung stirbt zuletzt.

AUSSICHTEN

Es tut sich also was auf Berlins Webseiten. Mindestens drei Vereine arbeiten an einem größeren Update, wie ich von den Webmastern erfuhr.

Man sollte auch nicht gleich zu viel erwarten, denn nun beginnt die Saure-Gurken-Zeit, und das Schreiben von Berichten und Aufarbeiten von Partien dauert eben, von der Umgestaltung der Seite mal abgesehen.

Momentan scheint die Manipulation der Besucherzähler kein Thema mehr zu sein – wir werden die Sache im Auge behalten, insbesondere die üblichen Verdächtigen ...

*Der Autor bittet um Meinungen,
Fragen und Hinweise an
jens.stegmann@snafu.de*

Eintracht Berlin
Abteilung Schach

Termine 2007/2008
Jugend
Schachschach AG
Download

Mitglieder Eintracht Berlin
Mitglieder Fortuna Marzahn
Winterturnier
Interner Bereich

Abteilungsleiter, Kassenwart & Jugendwart:
Hans-Dieter Ostwald
Mittenwalder Straße 20
12629 Berlin
Tel.: 030 99 00 1 76
e-mail: hdiostwald@t-online.de

stellv. Abteilungsleiter & Spielleiter:
Horst Schrodt
Tel.: 030 90 63 95 71
e-mail: hoschrodt@yahoo.de

Webmaster seit Juni 2004:
Hans-Dieter Ostwald

Mitteilungsblatt:
"S - M", Auflage 30 Stück,
Erscheinungsweise unregelmäßig

Beitrag:
Jugendliche: 6,00 Euro
Erwachsene: 8,00 Euro

Spielort:

Ehemalige Grundschule am Havelländer Ring 32,
12629 Berlin

Training:
jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr,
Kinder & Jugendliche ab 17.00 Uhr

Trainer & Jugendtrainer:
Rolf Schuster - Rolfs Heimseite - Schach
Tel.: 030 99 37 1 44
e-mail: rolf-schuster@arcor.de

Verein
Aktuelles
Unsere Geschichte
Links
SC Eintracht Berlin e.V.
Eintracht-Skat

Jahrelang kam die Schachabteilung des Sportclubs Eintracht immerhin „provisorisch“ auf der privaten Homepage Horst Schrodt's unter, der die Online-Informationen seines Vereins auf seiner Hobby-Seite nam Laufen hielt. Dickes Lob für sein Engagement.

Nun zeigt sich die Schachabteilung der Eintracht in neuem Gewand: hell, freundlich, modern. Sie verweist zudem auf „Rolfs Heimseite“, ebenfalls schachlich orientiert. Auch hier: Daumen hoch! (Red.)

Hier nun abschließend die Auflistung nach Anzahl der Hits, ungeachtet aller einwirkenden Faktoren, wie z.B. Größe des Vereins, Dauer der Präsenz (damit der Erfassung) u.a. ...!? (10. 7. 2007/d. Red.)

1 SC Friesen Lichtenberg	24053
2 SC Kreuzberg	15858
3 SC Weisse Dame	15371
4 Schfr. Berlin 03	12144
5 SC Rotation Pankow	12134
6 SK Zehlendorf	12102
7 BSG 1827 Eckbauer	12097
8 SC Rochade	12000
9 SC Schwarz-Weiß Lichtenrade	11685
10 SC Zugzwang 95	10862
11 SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf	6255
12 Schwarz-Weiß Neukölln	6248
13 Rotation Berlin	5640
14 BSV 63 Chemie Weißensee	5592
15 SV Empor Berlin	4928
16 Schfr. Siemensstadt	4768
17 Grün-Weiß Baumschulenweg	4563
18 SV Königsjäger Südwest	4527
19 SV Berolina Mitte	4248
20 Queer-Springer	4161
21 SC Zitadelle Spandau	3944
22 SK Tempelhof	3255
23 SV Motor Wildau	3093
24 Schfr. Nord-Ost	2964
25 Schfr. Friedrichshagen	2871
26 CFC Hertha 06	2810
27 SC Eintracht Berlin	2539
28 SC Lavandevil Charlottenburg	2350
29 TSG Oberschöneeweide	2271
30 SK König Tegel	2244
31 SG Weißensee 49	2172
32 Borussia Friedrichsfelde	1922
33 1. Niechtraucher-SC	1839
34 BSC Rehberge	1781
35 Schachgemeinschaft Wedding	1695
36 SV Friedrichstadt	1651
37 TSG Rot-Weiß Fredersdorf-V.	1511
38 Treptower SV 1949	1451
39 Spielgemeinschaft Hermsdorf	1338
40 Rot-Weiß Neuenhagen	1097
41 SV Turbine Berlin	1026
42 SG NARVA	907
43 Schachpinguine	833
44 TSV Marienfelde 1890	446
45 SG Eckturm	438

SCHULSCHACH

Herder-Gymnasium erhält Qualitätssiegel der DSJ

Thomas Binder. – Das Herder-Gymnasium in Charlottenburg beherbergt eine der größten und erfolgreichsten Schach-AGen in Berlin. Die langjährige engagierte Arbeit in Kooperation mit den Schachfreunden Siemensstadt wurde nun von der Deutschen Schachjugend mit der Verleihung des Qualitätssiegels „Deutsche Schachschule“ gewürdigt. Eine feierliche Übergabe der Ehrung wird nach den Sommerferien stattfinden.

Red. – Weiter informieren kann man sich im Internet unter <http://herderschach.de/>. So erfährt man beispielsweise, dass die Spielstärke innerhalb der Schulschach-Arbeitsgemeinschaft in der **Wettkampfklasse IV** so „verbreitet“ ist, dass auch die II. Mannschaft mühelos mit den ersten Mannschaften aus anderen Schulen mithalten kann. Zu Platz 1 hat es anno 2006/07 nicht gereicht, aber die 2. Mannschaft (!) konnte den Berliner Meister immerhin schlagen!

Die Sonnenblumen-Grundschule (Baumschulenweg) wurde mit 25:3 Mannschaftspunkten (39½ MP) Titelträger, die erste Mannschaft des Herder-Gymnasiums in Charlottenburg wurde mit 27:7 (39½ BP) Zweiter. Es folgen die Erich-Kästner-Grundschule (Dahlem), die Grundschule im Blumenviertel und nun schon die zweite Mannschaft des Herder-Gymnasiums.

Wettkampfklasse II (20 Mannschaften):

1. Jüdische Oberschule 13:1 (22,5 BP)
2. Katholische Schule St. Marien 10:4 (20,5)
3. Heinrich-Mann-Oberschule II 10:4 (19,0)
4. Albrecht-Dürer-Oberschule 10:4 (18,5)
5. Herder-Gymnasium 9:5 (20,0)
- ... 10. Herder-Gymnasium II 7:7 (13,0)

Bei der Gelegenheit schaute sich der Redakteur um. **Wettkampfklasse III** (7./8. Klasse):

Platz 1 für die Friedrich-Ebert-Oberschule (4 Siege; 15 Brettunkte). Das ermöglicht die Teilnahme an der Deutschen Schulschach-Meisterschaft (WK III). Zu den erfolgreichen Akteuren gehört der uns schon bekannte Georg Katschibadse. *Quelle:*

<http://schule.de/schulen/ebert/organisation/schulinfol.html>

Material zu Lasker gesucht!

PRESSEMITTEILUNG DER EMANUEL-LASKER-GESELLSCHAFT

Emanuel Lasker war nicht nur 27 Jahre lang Schachweltmeister und der einzige Deutsche, der diesen Titel trug; er war auch ein universaler Geist mit vielfältigen Interessen und ein wahrer Weltbürger.



Eine fundierte Biographie dieser schillernden Persönlichkeit wird schon lange schmerzlich vermisst; dies um so mehr, als das in den letzten Jahrzehnten immer reichlicher aufgefundene Quellenmaterial, das seinem Zeitgenossen und ersten Biographen Jacques Hannak nicht zur Verfügung stand, einer systematischen Auswertung und kritischen Bewertung harrt.

Diese Lücke zu schließen unternimmt nun die im Jahr 2001 gegründete Emanuel Lasker Gesellschaft (ELG). Vorstandsmitglied Stefan Hansen, der schon die im Oktober 2005 eröffnete Ausstellung „Emanuel Lasker – Die Lust am Denken“ ermöglichte, hat erneut die Initiative ergriffen und neben einer Reihe namhafter Mitarbeiter auch den Deutschen Schachbund für seinen Plan begeistern können.

Da die Fülle des Materials und die Vielfalt der zu bearbeitenden Aspekte von einem Einzelnen kaum zu bewältigen wäre, soll das Werk Ergebnis einer umfas-

senden Teamarbeit sein, mit deren Leitung Dr. Michael Negele (Wuppertal) beauftragt wurde. Ihm zur Seite steht IM (Internationaler Meister) Richard Forster (Zürich), der für die Redaktionsleitung und die inhaltliche wie formale Qualitätssicherung zuständig sein wird. Der biographische Hauptteil liegt in den Händen von Johannes Fischer (Nürnberg), bekannt als Redakteur der Zeitschrift KARL.

Eine zentrale Rolle in einer Lasker-Biographie spielt naturgemäß die Würdigung des schachlichen Werks; die ELG freut sich besonders darüber, dass für diese Aufgabe Großmeister Dr. Robert Hübner (Köln) gewonnen werden konnte.

Laskers Leben und Werk soll aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden, und um die Basis dafür zu schaffen, wird sich in den kommenden Monaten ein Team ausgewiesener Experten aus aller Welt engagieren, das auf zahlreiche Quellen und hervorragende Sammlungen von Schachliteratur zurückgreifen kann. Doch jede Anregung und Hilfe ist

willkommen. Wer beispielsweise über Originalquellen verfügt oder in lokalen Zeitungsarchiven Informationen findet, kann unter der Email-Adresse biographie@lasker-gesellschaft.de Kontakt aufnehmen.

Die verlegerische und fachliche Kompetenz des Herausgebers der Zeitschrift „Schach“, Großmeister Raj Tischbierek, ist ein Garant dafür, dass die äußere Form des Buches seinen inhaltlichen Qualitäten nicht nachstehen wird.

Das gediegen ausgestattete und mit reichhaltigem Quellenmaterial versehene Werk wird zur Schacholympiade in Dresden im November 2008 in deutscher (und später voraussichtlich auch in englischer) Sprache veröffentlicht. Gerade der richtige Zeitpunkt, um sich als Schachspieler zu Laskers 140. Geburtstag etwas zu wünschen – der ist nämlich am Heiligabend 2008.

Autoren:

Andreas Saremba

Michael Negele

Für Rückfragen:

Susanna Poldauf

Emanuel Lasker Gesellschaft

Leuschnerdamm 31

10999 Berlin

Tel: 0049-30-616 84 130

info@lasker-gesellschaft.de

www.lasker-gesellschaft.de

BERLINER MEISTERSCHAFT

Die Ausrichtung Berliner Meisterschaft (6. bis 14. April 2007) übernahm der SC Zugzwang, der sich inzwischen längst in der Durchführung von vereinsübergreifenden Veranstaltungen etabliert hat. Eine Berichterstattung – neben den tabellarischen Übersichten mit Berichten im Stile eines Nachrichtentickers – ist zu finden unter <http://www.zugzwang95.de/Meisterklasse/Daten.htm>.

Der Favorit auf den Titel war Jakob Meister, der seinem Namen (nach 2003, 2004, 2005) zum vierten Mal alle Ehre machte.

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	8.Rd	9.Rd	Pu.	BHW
1.	Meister, Jakob (SK Zehl.)	2491	2444	19S1	13W1	2S½	3W1	8S1	4W1	7S1	6W1	5S½	8.0	45.5
2.	Berger, Steve (SK Zehl.)	2402	2326	6W1	10S1	1W½	4S½	7W1	14S1	3W1	5S½	9W1	7.5	47.5
3.	Kiesekamp, Marcos (Makk.)	2279	2275	12W1	8S1	4W0	1S0	19W1	6S1	2S0	11W1	13S1	6.0	46.5
4.	Lüders, Gerhard (Rehberge)	2259	2152	11S1	15W½	3S1	2W½	5S1	1S0	6W0	7W1	10S½	5.5	49.5
5.	von Herman, Ulf (Tegel)	2364	2359	9S0	21W1	14S½	20W1	4W0	19S1	13S1	2W½	1W½	5.5	42.0
6.	Vandré, Wolfgang (Berolina)	2149	2048	2S0	22W½	17S1	13W1	15S1	3W0	4S1	1S0	8W½	5.0	46.0
7.	Sawlin, Michail (Makkabi)		2091	21S½	17W1	9S½	15W1	2S0	8W1	1W0	4S0	12W½	4.5	45.5
8.	Domingo, Miguel (SFB 03)	2190	2102	16S1	3W0	19S1	9W1	1W0	7S0	10W½	12S½	6S½	4.5	44.0
9.	Tahiri, Daut (SK Te'hof)	2134	2055	5W1	14S½	7W½	8S0	13S½	11W½	15S1	10W½	2S0	4.5	43.0
10.	Niehaus, Frank (SFB 03)	2215	2141	22S1	2W0	15S½	14W½	11S½	13W½	8S½	9S½	4W½	4.5	41.0
11.	Horn, Sven (Lasker)	2118	2024	4W0	20S½	22W½	12S1	10W½	9S½	14W1	3S0	16W½	4.5	38.0
12.	Salzberg, Gregor (Nordost)	2123	2084	3S0	16W1	13S0	11W0	20S½	21W1	17S1	8W½	7S½	4.5	37.0
13.	Frübing, Thomas (Fr'hagen)	2251	2124	18W1	1S0	12W1	6S0	9W½	10S½	5W0	14S1	3W0	4.0	45.5
14.	Gebigke, Martin (Zugzwang)	2190	2095	17S½	9W½	5W½	10S½	16S1	2W0	11S0	13W0	18S1	4.0	42.0
15.	Hämmerlein, Th. (Berolina)	2204	2178	20W1	4S½	10W½	7S0	6W0	16S1	9W0	18W0	22S1	4.0	36.5
16.	Alic, Miran (Ch. W'see)	2048	2012	8W0	12S0	18W1	21S1	14W0	15W0	19S1	17W½	11S½	4.0	35.0
17.	Katschibadse, Georg (Makk)	2021	1994	14W½	7S0	6W0	18S½	22W1	20S1	12W0	16S½	21W½	4.0	33.5
18.	Kristovic, Stjepan (SFB 02)	2088	2031	13S0	19W0	16S0	17W½	21W½	22S1	20W½	15S1	14W0	3.5	31.0
19.	Welz, Peter, Dr. (Empor)	2179	2138	1W0	18S1	8W0	22S1	3S0	5W0	16W0	21S0	20S1	3.0	39.5
20.	von Löhneysen, L. (SK Zehl.)	2052	2007	15S0	11W½	21s+	5S0	12W½	17W0	18S½	22S½	19W0	3.0	34.0
21.	Keskowski, Thilo (Berolina)	2183	2148	7W½	5S0	20w-	16W0	18S½	12S0	22W0	19W1	17S½	2.5	34.5
22.	Kapr, Klaus (Friesen Li.)	2086	2004	10W0	6S½	11S½	19W0	17S0	18W0	21S1	20W½	15W0	2.5	34.0

OBT – OFFENES BERLINER TURNIER

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	8.Rd	9.Rd	Punkte	BHW
1.	Sielaff, Michael (Rehberge)	2021	71W1	61S1	31W1	42W½	41S1	8S1	4W½	6W1	2S½	7.5	48.0
2.	Muskewitz, Bernd (O'weide)	2050	72W1	–	32S1	83W1	46S1	20W1	18S1	7W1	1W½	7.5	45.0
3.	Steffen, Rico (Treptow)	1938	139W½	51S1	45W1	16S½	82W1	27W1	42S1	4S½	8W1	7.5	44.0
4.	Mielke, Sven (Empor)	2075	109S1	119W1	41S½	70W1	10S1	7W1	1S½	3W½	9S½	7.0	47.5
5.	Müller, Peter (Berolina)	1944	84S1	46W1	42S0	74W1	30S1	6W0	44S1	23W1	18S1	7.0	43.5
6.	Hahlbohm, Matthias (O'weide)	2091	77W1	78S1	63W1	29S½	48W½	5S1	13W1	1S0	11W½	6.5	47.5
7.	Huth, Kevin (Empor)	1821	127W1	91S1	19W1	27W1	68S1	4S0	21W1	2S0	15W½	6.5	47.0
8.	Kunze, Martin (SF Berlin 03)	2008	36W1	104S1	47S½	43W1	108S1	1W0	41S1	10W1	3S0	6.5	46.0
9.	Eberhardt, Olaf (Queer-Spr.)	2105	85S1	57W1	53S1	68W0	17S½	12W½	34S1	20W1	4W½	6.5	45.5
10.	Andersen, Knut (SF Berlin 03)	1985	115W1	73S1	44W½	28S1	4W0	22S1	48W1	8S0	33W1	6.5	45.0
11.	König, Frank (SK Zehlend.)	2014	124S1	55W½	33S1	41W0	37S1	43W1	12S½	49W1	6S½	6.5	44.0
12.	Slepuschkin, Shenja (SK Zehl.)	1805	133S1	42W0	124S1	86W1	19W1	9S½	11W½	21S1	13W½	6.5	43.5
13.	Heß, Markus (König Tegel)	1946	87S1	83W1	108S½	47W1	42S½	16W1	6S0	27W1	12S½	6.5	42.5
14.	Reiche, Henry (Berolina)	2062	107W1	22S½	28W0	55S1	45W0	80S1	89W1	69S1	31W1	6.5	40.0
15.	Bukowski, Henryk (Rehberge)	2131	96S1	41W0	85S1	44S1	69W0	83W1	68S1	17W1	7S½	6.5	39.5
16.	Bandow, Alexander (Neukölln)	2120	74S1	34W1	17S½	3W½	29W1	13S0	31W0	45S1	28W1	6.0	47.0
17.	Koch, Friedrich (Borussia)	1883	126W1	50S1	16W½	21S½	9W½	45S1	28W1	15S0	22W½	6.0	46.5
18.	Türschmann, Steffen (Fr'stadt)	1954	82W1	59S1	29W0	50S1	73W1	69S1	2W0	35S1	5W0	6.0	44.5
19.	Schüler, Wolfgang (Friesen)	2061	114S1	37W1	7S0	97W1	12S0	47W½	58S½	30W1	49S1	6.0	43.0
20.	Bachran, Boris (PSV Br'burg.)	1880	128S1	60W1	27S0	125W1	24W1	2S0	82W1	9S0	43W1	6.0	42.5
21.	Brüning, Wolfgang (Queer-Spr.)	2016	112S1	58W1	43S½	17W½	84S1	68W1	7S0	12W0	57S1	6.0	42.5
22.	Nötzel, Felix (Borussia)	1706	75S1	14W½	70S0	112W1	38S1	10W0	108S1	42W1	17S½	6.0	42.0
23.	Hadj Sassi, Nabil (Lasker)	1955	92S1	43W0	77S1	46W0	85S1	51W1	59W1	5S0	63W1	6.0	40.5
24.	Jaeger, André (Rochade)	2083	32S1	76W1	68S0	59W1	20S0	108W1	49S0	47W1	41S1	6.0	40.5
25.	Radjenovic, Branko (Matanovic)	1896	111W0	130S1	72W1	82S0	110W½	32S1	43W½	50S1	59W1	6.0	36.0
26.	Kunz, Andre (Ch. W'see)	1904	–	–	146W1	92S½	109S1	96W½	124S1	94W1	58S1	6.0	25.5

27.	Montavon, Gerard	2095	(Schweiz)	5.5	47.0	89.	Kostic, Ivan	1641	Aleksandar Matanovic	4.0	37.5
28.	Schilling, Oskar	1851	SG Wedding	5.5	45.5	90.	Ilic, Lepomir	1501	Aleksandar Matanovic	4.0	36.0
29.	Uckar, Klaudio	1695	Aleksandar Matanovic	5.5	42.5	91.	Dondlinger, Steven	1379	SV Berolina Mitte	4.0	36.0
30.	Cierpinski, Günter	1518	SC Kreuzberg	5.5	41.5	92.	Lewin, Frank	1543	Rot-Weiß Neuenhagen	4.0	36.0
31.	Arndt, Uwe	1914	Chemie Weißensee	5.5	41.5	93.	Merz, Rüdiger, Dr.	1884	SK Zehlendorf	4.0	36.0
32.	Davydov, Ruven	1614	TuS Makkabi Berlin	5.5	41.5	94.	Kiesewetter, Peter	1689	SC Schwarz-Weiß Lich	4.0	35.5
33.	Fiedler, Wolfgang	1775	SG Narva Berlin	5.5	40.0	95.	Gremm, Albert Jürgen	1988	SC Kreuzberg	4.0	35.5
34.	Apel, Wolfgang	1804	SV Berolina Mitte	5.5	39.5	96.	Bara, Andre	1658	SG GW Baumschulenweg	4.0	35.0
35.	Brinckmann, Dieter	1876	SK Zehlendorf	5.5	39.0	97.	Dahnaci, Erol Thomas	1725	- ohne Verein -	4.0	34.5
36.	Garcia, Carlos	1585	SV Berlin-Friedrichst.	5.5	39.0	98.	Meyer, Eric	1566	GW Baumschulenweg	4.0	34.0
37.	Pfeiffer, Jörg	1752	CFC Hertha 06	5.5	37.5	99.	Tong,LukasFabianChu	1712	SV Empor Berlin	4.0	34.0
38.	Böttcher, Patrick	2138	SC Zitadelle Spandau	5.5	35.5	100.	Lunau, Rainer	1319	BSG Eckbauer 1827	4.0	34.0
39.	Zumhasch, H.-Jo.	1864	BSC Rehberge 1945	5.5	35.0	101.	Wagner, Christian	1268	TuS Makkabi Berlin	4.0	34.0
40.	Winz, Michael	1704	SC Friesen Lichtenberg	5.5	35.0	102.	Mattner, Stephan		TSV Marienfelde 1890	4.0	34.0
41.	Körlin, Hans-Jürgen	1806	SC Kreuzberg	5.0	51.0	103.	Focke, Wolfgang	1427	BSG 1827 Eckbauer	4.0	32.0
42.	Dimitrijeski, Kristian	2107	Sfrd. Berlin 1903	5.0	51.0	104.	Lange, Andreas	1751	SK Tempelhof 1931	4.0	31.5
43.	Vidic, Dobrivoje	1737	Aleksandar Matanovic	5.0	46.0	105.	Schaub, Karl-Heinz		TSV Marienfelde 1890	4.0	30.5
44.	Kropman, Alexei	1704	TuS Makkabi Berlin	5.0	45.0	106.	Schiemann, Dieter	1263	SC Zitadelle Spandau	4.0	30.0
45.	Weigelt, Thomas	2003	SV Berolina Mitte	5.0	44.5	107.	Bode, Jan-Michael	1611	SW Lichtenrade	4.0	29.0
46.	Lange, Ingo	1707	SC Kreuzberg	5.0	44.0	108.	Toebs, Robin	1025	Sfrd. Siemensstadt	3.5	42.5
47.	Schick, Albert	1739	SW Lichtenrade	5.0	42.5	109.	Hahn, Wolfgang	1611	Sfrd. Nord-Ost Berlin	3.5	39.0
48.	Knopf, Roland	1936	SC Kreuzberg	5.0	42.0	110.	Lenkeit, Fred	1617	BSC Rehberge 1945	3.5	38.5
49.	Manske, Henry	1801	Chemie Weißensee	5.0	40.5	111.	Reichert, Lutz	1441	SV Königsjäger Süd-W.	3.5	38.5
50.	Gruber, Andreas	1649	Kroatische Gemeinde	5.0	40.5	112.	Nazareth, Kenneth	1598	SK König Tegel 1949	3.5	38.5
51.	Muratovic, Rafet	1675	CFC Hertha 06	5.0	40.0	113.	Lerch, Philipp	1388	TuS Makkabi Berlin	3.5	37.0
52.	Kämmler, Florian	964	SC Kreuzberg	5.0	39.5	114.	Kobischke, Detlef	1603	Rot-Weiß Neuenhagen	3.5	37.0
53.	Hankow, Bert-Jürgen	2011	CFC Hertha 06	5.0	39.5	115.	Graul, Dieter	1557	SV Turbine Berlin	3.5	37.0
54.	Kostre, Margarita	1380	Schachpinguine Berlin	5.0	39.0	116.	Yuan, Yizheng	1267	SK Zehlendorf	3.5	36.5
55.	Kliem, Helmut, Dr.	1746	SV Königsjäger Süd-W	5.0	39.0	117.	Triebus, Bruno	1533	SW Lichtenrade	3.5	36.0
56.	Sell, Christopher	1500	SK Zehlendorf	5.0	39.0	118.	Lagunov, Elina	1209	Schachpinguine Berlin	3.5	35.5
57.	Fischer, Anke	1790	SG Lasker Steglitz-W	5.0	38.5	119.	Berg, Gerd	1764	SK König Tegel 1949	3.5	34.5
58.	Axmann, Steffen	1750	Sfrd. Nord-Ost Berli	5.0	38.0	120.	Willm, Helmut	1329	Spandauer SV	3.5	33.0
59.	Berndt, Ronald	1737	SV Turbine Berlin	5.0	37.5	121.	Felber, Gerald		- ohne Verein -	3.5	31.5
60.	Lakakis, Jannis	1687	SK Tempelhof 1931	5.0	37.5	122.	Valamanesh, Habib	1408	SK Zehlendorf	3.5	30.0
61.	Prix, Siegfried	1754	Sfrd. Berlin 1903	5.0	37.0	123.	Paris, Gerhard	1831	TSG Oberschöneeweide	3.5	29.5
62.	Zöllner, Rainer	1919	SC Kreuzberg	5.0	36.5	124.	Bauer, Stefan	1614	SW Lichtenrade	3.0	42.0
63.	Binder, Thomas	1851	Sfrd. Siemensstadt	5.0	36.0	125.	Katic, Vojo	1528	Aleksandar Matanovic	3.0	37.0
64.	Gehrke, Karsten	1936	GW Baumschulenweg	5.0	35.5	126.	Gnaß, Erhard	1428	SK Zehlendorf	3.0	35.5
65.	Sabrowski, Uwe	2129	TSG Oberschöneeweide	5.0	35.0	127.	Tschirschwitz,Stephan	1373	SG Lasker Steglitz-W.	3.0	35.0
66.	Schweitzer, Paul	1846	SC Kaufbeuren	5.0	32.0	128.	Telianer, Mikhail	1389	SW Lichtenrade	3.0	35.0
67.	Kretzschmar, Jan	1379	SC Kreuzberg	5.0	30.5	129.	Szajbely, Zsigmond	1291	SV Empor Berlin	3.0	32.5
68.	Kornath, Heinrich	1838	Friesen Lichtenberg	4.5	45.0	130.	Glienke, Michael	1374	SC Kreuzberg	3.0	32.5
69.	Janke, Jeffrey	1906	Sfrd. Nord-Ost Berlin	4.5	44.0	131.	Fieger, Arthur	1315	Schwarz-Weiß Neukölln	3.0	31.0
70.	Fuchs, Raimond	1929	SC Zitadelle Spandau	4.5	42.0	132.	Klausmann, Bernd	1145	SC Kreuzberg	3.0	31.0
71.	Rausch, Erik, Dr.	1594	SW Lichtenrade	4.5	42.0	133.	Liebold, Siegfried	1313	SV Turbine Berlin	3.0	30.0
72.	Karunaharamoorthy, A.	1603	SC Kreuzberg	4.5	42.0	134.	Kazimovski, Rauf		BSC Rehberge 1945	3.0	28.0
73.	Küster, Manfred	1749	Schwarz-Weiß Neukölln	4.5	41.5	135.	Schippke, Monika	1373	SG GW Baumschulenweg	3.0	28.0
74.	Schmidt, Florian	1642	Sfrd. Siemensstadt	4.5	40.0	136.	Calamar, George		SC EPA (Betriebsschach)	3.0	27.5
75.	Paris, Grigori	1212	TuS Makkabi Berlin	4.5	38.0	137.	Beier, Eric	1216	SV Empor Berlin	3.0	27.0
76.	Schalck, Christiano	1770	SW Lichtenrade	4.5	35.5	138.	Bentert, Sebastian	890	Schachpinguine Berlin	3.0	26.5
77.	Radloff, Rainer	1613	BSG 1827 Eckbauer	4.5	35.0	139.	Di Sauro, Marco	1535	SC Kreuzberg	2.5	39.0
78.	Formazain, Andreas	1768	BSC Rehberge 1945	4.5	34.5	140.	Beier, Alf-Gert	1348	SV Empor Berlin	2.5	28.5
79.	Köckeritz, Dieter	1541	BSG 1827 Eckbauer	4.5	34.0	141.	Song, Kevin	1034	Schachpinguine Berlin	2.5	26.5
80.	Baumeister, Wolfgang	1757	SC Kreuzberg	4.5	32.5	142.	Hackenberg, Roland	1181	SC Kreuzberg	2.0	32.0
81.	Sawlin, Leonid	1068	TuS Makkabi Berlin	4.5	30.5	143.	Tüfekci, Baris	1148	SK Zehlendorf	2.0	30.0
82.	Galkin, Wladislaw	1550	TuS Makkabi Berlin	4.0	46.5	144.	Schröder, Gert	1055	SV Königsjäger Süd-W.	2.0	28.5
83.	Prinz, Tade	1719	BSG 1827 Eckbauer	4.0	41.0	145.	Pilgrim, Wilfried	1192	SC Kreuzberg	2.0	27.0
84.	Mako, Atila	1518	BSC Rehberge 1945	4.0	39.5	146.	Stötzer, Jürgen	1232	Spandauer SV	2.0	26.5
85.	Langbein, Christian	1620	SK Zehlendorf	4.0	39.5	147.	Meljancic, Jozo	1155	Kroatische Gemeinde	2.0	25.5
86.	Kübart, Thore		- ohne Verein -	4.0	39.0	148.	Bentert, Matthias	932	Schachpinguine Berlin	2.0	24.5
87.	Bewer, Peter	1550	SC Kreuzberg	4.0	38.0	149.	Meinicke, Kurt		- ohne Verein -	1.0	25.0
88.	Mahler, Sonja	1420	SC Kreuzberg	4.0	37.5	150.	Batzaya, Ayush	1989	SV Berolina Mitte	1.0	9.5

BERLINER SENIOREN-EINZEL-MEISTERSCHAFT

Pl.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pu.	BHW
1.	Reichenbach, Werner (SK Zehl.)	2239	32W1	35S1	9W½	12S1	6W1	2S½	3W1	4S½	8S1	7.5	50.5
2.	Welz, Dr. Peter (Empor)	2129	49W1	44S1	10W1	31S1	7S½	1W½	5S½	25w+	4W½	7.0	48.0
3.	Lüders, Gerhard (Rehberge)	2156	30S1	59W1	14S1	85W½	5S1	9W1	1S0	8W½	7S1	7.0	48.0
4.	Hohn, August (Zugzwang)	1960	86S½	75W1	34S1	17W½	20S1	16W1	7S1	1W½	2S½	7.0	45.5
5.	Krug, Peter (Friesen)	2055	57W1	21S1	33W1	6S1	3W0	31S½	2W½	23S1	12W½	6.5	47.5
6.	Jugow, Alexander (SK Präsident)	2180	66S1	69W1	20S1	5W0	1S0	19W½	44S1	17W1	16S1	6.5	44.5
7.	Kauschmann, Herbert (Rehberge)	2167	36W1	58S1	23W1	11S1	2W½	8S½	4W0	31S1	3W0	6.0	48.5
8.	Badestein, Hartmut (Friesen)	2055	43S½	67W1	25S1	16W½	17S1	7W½	9S1	3S½	1W0	6.0	47.5
9.	Thieme, Hans (Frankfurt 1921)	1934	70S1	22W1	1S½	18W1	85s+	3S0	8W0	32S1	10W½	6.0	46.5
10.	zum Winkel, W. (Schw. Springer)	1839	87S1	29W1	2S0	22W1	40S1	13W½	25S0	27W1	9S½	6.0	45.5
11.	Schulz, Wolfgang (Hamburger SK)	2055	78S1	48W1	47S1	7W0	16S0	26W1	27S½	19W½	34W1	6.0	42.0
12.	Hoffmann, Peter (Hertha 06)	1865	68S½	76W1	19S1	1W0	26S0	67W1	52S1	40W1	5S½	6.0	42.0
13.	Bauder, Herbert (Lasker)	1973	41W½	74S½	66W½	56S1	33W1	10S½	20W½	15S½	32W1	6.0	40.5
14.	Schüler, Wolfgang (Friesen)	1837	82W1	45S1	3W0	65S½	15W½	32S0	66W1	51S1	33W1	6.0	40.0
15.	Trostel, Uwe (Friedrichshagen)	1735	102S1	18W½	16S0	103W1	14S½	17W½	47S1	13W½	31w+	6.0	40.0
16.	Ahlberg, Günter (SG Weißensee)	1900	62W1	56S½	15W1	8S½	11W1	4S0	24W½	20S1	6W0	5.5	47.0
17.	Nietsch, Horst (SG Weißensee)	1848	76S½	68W1	24W1	4S½	8W0	15S½	55W1	6S0	57W1	5.5	44.0
18.	Petzold, Hilmar (O'schöneweide)	1944	63W1	15S½	56W1	9S0	35W½	22S½	21W½	29W1	19S½	5.5	43.5
19.	Albinus, Dr. Günter (SG Weißensee)	1811	91W1	50S½	12W0	63S1	24W½	6S½	36W1	11S½	18W½	5.5	43.5
20.	Türtmann, Dieter (Eberswalde)	1845	79W1	65S1	6W0	32S1	4W0	60S1	13S½	16W0	41S1	5.5	43.0
21.	Kothe, Manfred (Zugzwang)	1741	99S1	5W0	39S1	27W1	42S½	25W0	18S½	28W½	46S1	5.5	42.5
22.	Kornath, Heinrich (Friesen)	1748	92W1	9S0	46W1	10S0	64W1	18W½	28S½	54S1	24W½	5.5	42.0
23.	Keusch, Horst (Friesen)	1901	38S1	52W1	7S0	53W½	48S1	42W½	34S1	5W0	26S½	5.5	41.5
24.	Hoppensack, Manfred (Friesen)	2021	67S½	43W1	17S0	55W1	19S½	53W1	16S½	26W½	22S½	5.5	41.0
25.	Fieguth, Bernd (Friedrichshagen)	1862	74W½	41S1	8W0	66S1	77W1	21S1	10W1	2s-		5.5	40.0
26.	Hesselbarth, Dr. K.-H. (Zugzwang)	1761	88W1	31S0	45W½	74S1	12W1	11S0	65W1	24S½	23W½	5.5	40.0
27.	Langer, Werner (Hertha 06)	1877	46W0	91S1	57W1	21S0	65W1	35S1	11W½	10S0	43W1	5.5	40.0
28.	Hankow, Bert-Jürgen (Hertha 06)	1899	75S½	86W½	30S1	48W½	53S½	29W½	22W½	21S½	49W1	5.5	39.0
29.	Lukas, Wilmar (Lasker)	1729	100W1	10S0	83W1	33S½	37W½	28S½	77W1	18S0	40S1	5.5	38.5
30.	Kohlstadt-Erlebach, P. (Tempelhof)	1694	3W0	93S1	28W0	90S1	50W1	34W0	37S½	77s+	42s+	5.5	38.0
31.	Grabinger, Hartmut (Tempelhof)	1943	51S1	26W1	53S1	2W0	47S1	5W½	40S½	7W0	15s-	5.0	44.5
32.	Vidic, Dobrivoje (Matanovic)	1712	1S0	98W1	73S1	20W0	71S1	14W1	42S1	9W0	13S0	5.0	43.5
33.	Itkins, Boriss (Berolina)	1809	81S1	55W1	5S0	29W½	13S0	43W½	67S1	48W1	14S0	5.0	41.5
34.	Hoppe, Rainer (SG Wedding)	1827	71S½	96W1	4W0	41S½	51W1	30S1	23W0	45s+	11S0	5.0	41.5
35.	Rollwitz, Jürgen (SG Wedding)	1782	72S1	1W0	86S½	78W1	18S½	27W0	43S½	41W½	70S1	5.0	39.0
36.	Pilz, Joachim (Turbine Bln.)	1700	7S0	72W1	42S0	79W½	87S1	69W1	19S0	70W½	68s+	5.0	35.5
37.	Zöllner, Rainer (Kreuzberg)	1818	39S0	81W1	78S½	86W1	29S½	40W0	30W½	65S½	67S1	5.0	35.5
38.	Wehr, Joachim (Siemensstadt)	1595	23W0	94S1	77W½	44S½	60W0	88S1	54W0	72S1	66w+	5.0	33.5
39.	Prinz, Tade (Eckbauer)	1492	37W1	54S0	21W0	49S0	99W1	66S0	100W1	86S1	65W1	5.0	32.5
40.	Zschäbitz, Klaus (Eckbauer)	2053	65W0	82S1	50W1	54S1	10W0	37S1	31W½	12S0	29W0	4.5	40.5
41.	Windmüller, Werner (Berolina)	1657	13S½	25W0	87S1	34W½	44W½	54S½	58W1	35S½	20W0	4.5	40.5
42.	Strehlow, Horst (Friesen)	1917	45W0	90S1	36W1	58S1	21W½	23S½	32W0	49S½	30w-	4.5	40.0
43.	Grunow, Werner (Eckurtm)	1685	8W½	24S0	76W½	91S1	54W½	33S½	35W½	60S1	27S0	4.5	39.5
44.	Augustat, Dr. Siegf. (USV Potsdam)	1757	95S1	2W0	71S½	38W½	41S½	79W1	6W0	50S½	63W½	4.5	39.5
45.	Münster, Heinz-Jürgen (Fr'hagen)	1611	42S1	14W0	26S½	69W½	52S½	61W½	53S1	34w-	55W½	4.5	39.0
46.	Bauer, Stefan (Lichtenrade)	1585	27S1	47W0	22S0	73W1	61S½	55w-	59W1	56S1	21W0	4.5	39.0
47.	Busch, Klaus (Alcatel Berlin)	1826	90W1	46S1	11W0	51S1	31W0	49S½	15W0	57S0	76W1	4.5	38.5
48.	Völker, Thomas (Fr'hagen)	1773	89W1	11S0	64W1	28S½	23W0	86S1	49W½	33S0	50W½	4.5	38.5
49.	Muratovic, Rafet (Hertha 06)	1690	2S0	83W0	99S1	39W1	80S1	47W½	48S½	42W½	28S0	4.5	38.0
50.	Fischer, Semen (SK Präsident)	1700	61S1	19W½	40S0	52W½	30S0	75W1	69S½	44W½	48S½	4.5	37.5
51.	Schweitzer, Paul (SC Kaufbeuren)	1623	31W0	88S1	59S1	47W0	34S0	84W1	61S1	14W0	52S½	4.5	37.5
52.	Schick, Albert (Lichtenrade)	1737	94W1	23S0	74W½	50S½	45W½	62S1	12W0	63S½	51W½	4.5	37.5
53.	Fiedler, Wolfgang (Narva)	1807	80W1	101S1	31W0	23S½	28W½	24S0	45W0	68W½	78s+	4.5	37.0
54.	Ermann, Zinori (Betriebsschach)	1789	98S1	39W1	85S0	40W0	43S½	41W½	38S1	22W0	64S½	4.5	37.0
55.	Grassmehl, Gerhard (BW Vetschau)	1720	103W1	33S0	101W1	24S0	62W½	46s+	17S0	64W½	45S½	4.5	36.0
56.	Klevenow, Hellmut (Königsjäger)	1720	97S1	16W½	18S0	13W0	70S0	100S1	76W1	46W0	81S1	4.5	35.0
57.	Scharkowski, Dr. Albrecht (SG Bund)	1680	5S0	95W1	27S0	80W0	103S1	81W½	79S1	47W1	17S0	4.5	35.0
58.	Sehm, Andreas (Rotation Berlin)	1778	83S1	7W0	70S1	42W0	67S0	71W1	41S0	75W½	79S1	4.5	34.0
59.	Rehder, Frank (Zugzwang)	1779	93W1	3S0	51W0	76S½	68W1	65S0	46S0	89W1	75s+	4.5	34.0
60.	Lakakis, Jannis (Tempelhof)	1725	73S1	85W0	103S½	71W½	38S1	20W0	68S½	43W0	82S1	4.5	34.0
61.	Franke, Klaus (Tempelhof)	1718	50W0	80S½	68W½	82S1	46W½	45S½	51W0	74S1	62W½	4.5	33.5
62.	Heß, Helmut (Zugzwang)	1592	16S0	73W0	93S1	88W1	55S½	52W0	89S½	69W1	61S½	4.5	33.0
63.	Schönemann, Manfred (Turbine)	1650	18S0	99W½	96S1	19W0	79S0	92W1	81S1	52W½	44S½	4.5	32.5
64.	Müller, Gunter (SG Wedding)	1618	85S0	102W1	48S0	72W1	22S0	89W½	96s+	55S½	54W½	4.5	32.0
65.	Uckar, Klaudio (Matanovic)	1669	40S1	20W0	69S1	14W½	27S0	59W1	26S0	37W½	39S0	4.0	41.5

66.	Ollek, Karl-Heinz (Friesen)	1710	6W0	84S1	13S½	25W0	75S½	39W1	14S0	87W1	38s-	4.0	41.0
67.	Müller, Johannes (Fort. Marzahn)	1659	24W½	8S0	80W½	84S1	58W1	12S0	33W0	71S1	37W0	4.0	39.5
68.	Gunkel, Wolfgang (Fredersdorf)	1551	12W½	17S0	61S½	101W1	59S0	72W1	60W½	53S½	36w-	4.0	38.5
69.	Walter, Günter (O'schönevide)	1784	84W1	6S0	65W0	45S½	74W1	36S0	50W½	62S0	91W1	4.0	36.0
70.	Schröder, Wolfgang (Rotation Bln.)	1616	9W0	92S1	58W0	83S½	56W1	77S0	80W1	36S½	35W0	4.0	35.5
71.	Köckeritz, Dieter (Eckbauer)	1509	34W½	77S½	44W½	60S½	32W0	58S0	88W1	67W0	89S1	4.0	34.0
72.	Telianer, Mikhail (Lichtenrade)	1392	35W0	36S0	94W1	64S0	97W1	68S0	90W1	38W0	87S1	4.0	32.0
73.	Bremer, Helmut (Friedrichshagen)	1128	60W0	62S1	32W0	46S0	84W0	95S0	99S1	92W1	90S1	4.0	30.5
74.	Graul, Dieter (Turbine)	1547	25S½	13W½	52S½	26W0	69S0	103W1	78S½	61W0	84W½	3.5	37.0
75.	Engelhardt, Erhard (Rotation Berlin)	1586	28W½	4S0	100W1	77S0	66W½	50S0	91W1	58S½	59w-	3.5	36.5
76.	Gestrich, Prof. Dr. W. (Potsdam-Mitte)	1539	17W½	12S0	43S½	59W½	78S½	96W½	56S0	94W1	47S0	3.5	35.5
77.	Kolkwitz, Klaus (Eberswalde)	1763	96S½	71W½	38S½	75W1	25S0	70W1	29S0	30w-		3.5	35.5
78.	Mellenthin, Horst (O'schönevide)	1673	11W0	89S1	37W½	35S0	76W½	80S½	74W½	82S½	53w-	3.5	34.5
79.	Schulz, Manfred (Tempelhof)	1534	20S0	97W1		36S½	63W1	44S0	57W0	80S1	58W0	3.5	34.5
80.	Pöltelt, Dr. Helmut (Eintracht)	1473	53S0	61W½	67S½	57S1	49W0	78W½	70S0	79W0	93S1	3.5	33.0
81.	Berg, Gerd (König Tegel)	1484	33W0	37S0	88W0	95S1	94W1	57S½	63W0	83S1	56W0	3.5	32.5
82.	Stiernerling, Karl-Heinz (Eckturn)	1515	14S0	40W0	89S1	61W0	96S0	99W1	84S1	78W½	60W0	3.5	32.0
83.	Loos, Wolfgang (SG Weißensee)	1375	58W0	49S1	29S0	70W½	86S0	87W0	93S1	81W0	94S1	3.5	30.5
84.	Bensch, Wolfgang (Fortuna Marz.)	1395	69S0	66W0	97S1	67W0	73S1	51S0	82W0	101W1	74S½	3.5	30.0
85.	Barwich, Alfred (Berolina)	1941	64W1	60S1	54W1	3S½	9w-					3.5	26.5
86.	Christ, Hans-Eckart (Rotation Bln.)	1650	4W½	28S½	35W½	37S0	83W1	48W0	87S½	39W0		3.0	38.5
87.	Barnekow, Peter (BSR/ Betriebssch.)	1523	10W0	100S½	41W0	92S1	36W0	83S1	86W½	66S0	72W0	3.0	33.0
88.	Thur, Herbert (Friedrichshagen)	1350	26S0	51W0	81S1	62S0	91W1	38W0	71S0	93W0	95S1	3.0	32.5
89.	Türk, Bernhard (Eintracht)	1363	48S0	78W0	82W0	102S1	90W1	64S½	62W½	59S0	71W0	3.0	32.0
90.	Winz, Michael (Friesen)	1498	47S0	42W0	95S1	30W0	89S0	102W1	72S0	98w+	73W0	3.0	30.5
91.	Krause, Werner (Turbine)	1489	19S0	27W0	102S1	43W0	88S0	101W1	75S0	100W1	69S0	3.0	30.0
92.	Lemnitz, Donald (Hertha 06)	1320	22S0	70W0	98S½	87W0	101S1	63S0	95W½	73S0	102W1	3.0	28.0
93.	Bolle, Dietrich (Eckturn)	1382	59S0	30W0	62W0	94S0	95W1	97S½	83W0	88S1	80W0	2.5	29.5
94.	Preußner, Wolfgang (SG W'see)	1263	52S0	38W0	72S0	93W1	81S0	98W½	103s+	76S0	83W0	2.5	29.0
95.	Rollwitz, Inge (SG Wedding)	1326	44W0	57S0	90W0	81W0	93S0	73W1	92S½	97S1	88W0	2.5	28.0
96.	Groß, Horst (Betriebsschach)	1353	77W½	34S0	63W0	100S½	82W1	76S½	64w-			2.5	26.5
97.	Schröder, Gert (Königsjäger)	1044	56W0	79S0	84W0	+	72S0	93W½	98S0	95W0	101S1	2.5	25.0
98.	Matuszewski, Joachim (SG W'see)	1413	54W0	32S0	92W½	99S½	100W0	94S½	97W1	90s-		2.5	24.5
99.	Schiemann, Dieter (Zitadelle Sp.)	1309	21W0	63S½	49W0	98W½	39S0	82S0	73W0	102S0	+	2.0	31.5
100.	Heyne, Klaus (Rotation Pankow)	1131	29S0	87W½	75S0	96W½	98S1	56W0	39S0	91S0		2.0	29.5
101.	Hackenber, Ronald (Kreuzberg)		+	53W0	55S0	68S0	92W0	91S0	102W1	84S0	97W0	2.0	27.0
102.	Püschel, Gisela (SK Tempelhof)	1213	15W0	64S0	91W0	89W0	+	90S0	101S0	99W1	92S0	2.0	26.5
103.	Baumbach, Dieter (Eintracht)	1092	55S0	+	60W½	15S0	57W0	74S0	94w-			1.5	25.5

BERLINER SCHNELLSCHACH-MEISTERSCHAFT

Pl.	Teilnehmer	TWZ	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	8.Rd	9.Rd	Pkte.	BHW	Gegn.
1.	Kalinitshew, Sergej (SC Krzb.)	2470	19W1	4S0	2W½	24S1	18W1	7S1	10W1	3S1	6W1	7.5	45.5	2054
2.	Muse, Drazen (Kö. Tegel)	2263	27S½	30W1	1S½	26W1	17S1	8W1	3S1	4W1	5S½	7.5	43.0	1990
3.	Schulz, Michael (Kö. Tegel)	2225	26W1	10S1	4W½	6S1	7W1	5S1	2W0	1W0	9S1	6.5	49.0	2078
4.	Bukowski, Henryk (Rehberge)	2021	29W1	1W1	3S½	7S0	9W1	11S1	6W½	2S0	14W1	6.0	48.0	2083
5.	Ahlberg, Matthias (SG W'see)	2054	20S½	21W1	8S½	27W1	10S1	3W0	17S1	6S½	2W½	6.0	44.0	2010
6.	Burckhardt, Wolfram (NiRa)	1937	28W1	11S1	12S1	3W0	8S½	17W1	4S½	5W½	1S0	5.5	46.0	2088
7.	Bruchmann, Stephan ((SG W'see))	2194	22S1	13W1	17S½	4W1	3S0	1W0	8S0	19W1	12S1	5.5	44.5	2089
8.	Roth, Josef (Kö. Tegel)	2121	32W½	18S1	5W½	19S1	6W½	2S0	7W1	9S0	20W1	5.5	43.5	1982
9.	Brüning, Wolfgang (Queer-Spr.)	1838	11W0	35S1	23W1	15S1	4S0	13W1	14S½	8W1	3W0	5.5	42.5	2015
10.	Bethe, Stephan (SC Krzb.)	2047	25W1	3W0	22S1	28S1	5W0	26W1	1S0	11S½	18W1	5.5	41.5	1999
11.	Jähnisch, Frank (Kö. Tegel)	2141	9S1	6W0	26S0	34W1	27S1	4W0	21S1	10W½	13S½	5.0	39.0	1905
12.	Lüders, Gerhard (Rehberge)	2160	24W1	23S1	6W0	17W0	19S1	14W0	26S1	15S1	7W0	5.0	38.5	1988
13.	Viehweger, Martin (Rot. Bln.)	1969	35W1	7S0	24W½	33S½	28W1	9S0	18W½	23S1	11W½	5.0	35.5	1883
14.	Huth, Kevin (Empor)	1968	36S1	17W0	28S0	31W1	33W1	12S1	9W½	18S½	4S0	5.0	35.5	1844
15.	Blesing, Andreas (Eckbauer)	2089	21S½	20W1	27S½	9W0	26S0	23S1	28W1	12W0	25S1	5.0	35.0	1847
16.	Uckar, Klaudivo (Matanovic)	1698	30S0	22W0	36S1	20W0	31S1	21W0	35S1	33W1	24W1	5.0	28.5	1669
17.	Mandic, Milenka (Matanovic)	2057	34W1	14S1	7W½	12S1	2W0	6S0	5W0	20S0	29W1	4.5	42.5	1982
18.	Mahling, Thomas (Treptow)	2047	33S½	8W0	20S1	21W1	1S0	22W1	13S½	14W½	10S0	4.5	42.0	1972
19.	Schildt, René (Treptow)	1901	1S0	33W1	30S1	8W0	12W0	25S½	29W1	7S0	32W1	4.5	38.0	1907
20.	Kropman, Alexei (Makkabi)	1772	5W½	15S0	18W0	16S1	34S0	32W1	27S1	17W1	8S0	4.5	37.5	1951
21.	Rollwitz, Jürgen (Wedding)	1791	15W½	5S0	34W1	18S0	24W½	16S1	11W0	28S½	33S1	4.5	36.0	1882
22.	Koch, Werner (Eckbauer)	1878	7W0	16S1	10W0	29S1	23W½	18S0	25W0	36S1	28W1	4.5	36.0	1839
23.	Schmidt, Carsten (VfB Hermsdorf)	2011	31S1	12W0	9S0	30W1	22S½	15W0	33S1	13W0	26S1	4.5	35.5	1821
24.	Arndt, Uwe (Ch. W'see)	1852	12S0	31W1	13S½	1W0	21S½	33W0	34S1	27W1	16S0	4.0	37.0	1903
25.	Vollbrecht, Lars (Siemensstadt)	1749	10S0	28W0	31S0	32S1	36W1	19W½	22S1	26W½	15W0	4.0	33.5	1818
26.	Nietsch, Horst (SG W'see)	1880	3S0	29W1	11W1	2S0	15W1	10S0	12W0	25S½	23W0	3.5	43.0	2044
27.	Reiche, Andreas (Berolina)	1881	2W½	32S1	15W½	5S0	11W0	29S½	20W0	24S0	34W1	3.5	39.0	1943
28.	Katic, Vojko (Matanovic)	1543	6S0	25S1	14W1	10W0	13S0	34W1	15S0	21W½	22S0	3.5	39.0	1912
29.	Strate, Gerda (W. Dame)	1708	4S0	26S0	35W1	22W0	30S1	27W½	19S0	31W1	17S0	3.5	33.5	1784
30.	Kämmler, Florian (SC Krzb.)	964	16W1	2S0	19W0	23S0	29W0	35W1	31S½	32S0	36W1	3.5	33.0	1800
31.	Heimbrodt, Birk (Rot. Bln.)	1643	23W0	24S0	25W1	14S0	16W0	36S1	30W½	29S0	35W1	3.5	30.5	1704
32.	Förster, Matthias (Rot. Bln.)	1828	8S½	27W0	33S0	25W0	35S1	20S0	36W1	30W1	19S0	3.5	29.5	1723
33.	Muratovic, Rafet (Hertha 06)	1734	18W½	19S0	32W1	13W½	14S0	24S1	23W0	16S0	21W0	3.0	37.0	1896
34.	Neuenbäumer, J-H (Siemensst.)	1784	17S0	36W1	21S0	11S0	20W1	28S0	24W0	35W0	27S0	2.0	30.5	1798
35.	Prinz, Tade (Eckbauer)	1591	13S0	9W0	29S0	36W0	32W0	30S0	16W0	34S1	31S0	1.0	31.5	1692
36.	Bauer, Stefan (SW Lichtenrade)	1557	14W0	34S0	16W0	35S1	25S0	31W0	32S0	22W0	30S0	1.0	31.0	1704

BERLINER MEISTERSCHAFT (KLASSENTURNIERE)

Pl.	A02 (beim SC Kreuzberg)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
1.	Dr. Klaus Kapr	1987	Frie	x	0	1	1	½	1	1	1	½	1	(1)	7,0
2.	Olaf Eberhardt	2033	QSpr	1	x	0	0	½	½	1	1	1	1	(½)	6,0
3.	Leonard von Löhneysen	1986	Zehl	0	1	x	½	1	½	½	0	1	1	(0)	5,5
4.	Thomas Trösch	2037	SFB	0	1	½	x	½	½	½	1	½	1	(0)	5,5
5.	Stjepan Kristovic	2030	SFB	½	½	0	½	x	1	½	1	0	½	(0)	4,5
6.	Henryk Bukowski	2005	Rehb	0	½	½	½	0	x	½	½	1	1	(1)	4,5
7.	Frank Götze	1972	ChWe	0	0	½	½	½	½	x	1	0	1	(1)	4,0
8.	Dietmar Poppner	1995	Kreu	0	0	1	0	0	½	0	x	1	1	(0)	3,5
9.	Ulrich Giese	1903	Kreu	½	0	0	½	1	0	1	0	x	0	(0)	3,0
10.	Albert Jürgen Gremm	1796	Kreu	0	0	0	0	½	0	0	0	1	x	(0)	1,5
	Peter Schmidt *	2076	Pots	0	½	1	1	1	0	0	1	1	1	x	-

Peter Schmidt spielt aktiv gemeldet in Potsdam, weshalb seine Turnierresultate für die Klassifizierung nicht in die Wertung kommen. Eine DWZ-Auswertung seiner Spiele erfolgt aber.

Pl.	B02 (beim SC Kreuzberg)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1.	René Schildt	1896	Trep	x	1	0	1	½	1	1	0	1	1			6,5
2.	Hans-Jürgen Körlin	1890	Kreu	0	x	1	0	1	1	0	1	1	1			6,0
3.	Roland Knopf	1868	Kreu	1	0	x	1	1	0	½	½	½	+			5,5
4.	Wilhelm Karl Nehlich	1787	SWL	0	1	0	x	½	½	1	1	0	1			5,0
5.	Wolfgang Brüning	1838	QSpr	½	0	0	½	x	½	1	1	½	1			5,0
6.	Ingo Lange	1751	Kreu	0	0	1	½	½	x	1	½	1	0			4,5
7.	Andreas Gruber	1678	Kroa	0	1	½	0	0	0	x	½	1	1			4,0
8.	Günter Cierpinski	1584	Kreu	1	0	½	0	0	½	½	x	½	½			3,5
9.	Bernd Eckardt	1741	WeDa	0	0	½	1	½	0	0	½	x	1			3,5
10.	Stefan Bauer	1557	SWL	0	0	-	0	0	1	0	½	0	x			1,5
11.	Frank Koch	1667	Kreu	1	0	1		0						x		Rü.
12.	Peter Kieseewetter	1679	SWL							0			½	½	x	Rü.

Pl.	B52 / 1 (bei Berolina)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1.	Jan Zur	1985	Rota	x	½	0	1	1	1	1	1	1	6,5
2.	Matthias Förster	1828	Rota	½	x	1	½	1	½	½	1	1	6,0
3.	Martin Windmüller	1908	BeMi	1	0	x	½	0	½	1	1	1	5,0
4.	Rudolf Schindler	1738	Lask	0	½	½	x	½	½	½	1	1	4,5
5.	Dr. Martin Groß	1746	QSpr	0	0	1	½	x	0	1	½	1	4,0
6.	Hans Schilling	1778	RoPa	0	½	½	½	1	x	0	0	1	3,5
7.	Ingo Voigt	1896	ChWe	0	½	0	½	0	1	x	½	1	3,5
8.	Alexander Grillich	1854	Roch	0	0	0	0	½	1	½	x	½	2,5
9.	Ruven Davydov	1607	Makk	0	0	0	0	0	0	0	½	x	0,5

Pl.	B52 / 2 (bei Berolina)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1.	Jan Zur	1985	Rota	x	½	0	1	1	1	1	1	1	6,5
2.	Matthias Förster	1828	Rota	½	x	1	½	1	½	½	1	1	6,0
3.	Martin Windmüller	1908	BeMi	1	0	x	½	0	½	1	1	1	5,0
4.	Rudolf Schindler	1738	Lask	0	½	½	x	½	½	½	1	1	4,5
5.	Dr. Martin Groß	1746	QSpr	0	0	1	½	x	0	1	½	1	4,0
6.	Hans Schilling	1778	RoPa	0	½	½	½	1	x	0	0	1	3,5
7.	Ingo Voigt	1896	ChWe	0	½	0	½	0	1	x	½	1	3,5
8.	Alexander Grillich	1854	Roch	0	0	0	0	½	1	½	x	½	2,5
9.	Ruven Davydov	1607	Makk	0	0	0	0	0	0	0	½	x	0,5

Pl.	C02 (beim SC Kreuzberg)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	Pkt.
1.	Achudhan Karunaharamoorthy	1743	Kreu	x	0	½	1	½	1	1	1	1	1	7,0
2.	Wolfgang Geist	1468	Siem	1	x	½	0	1	0	1	1	1	1	6,5
3.	Rolf Wenkheimer	1653	KöSW	½	½	x	1	½	½	½	1	+	1	6,5
4.	Jan Kretzschmar	1488	Kreu	0	1	0	x	0	1	1	1	1	½	5,5
5.	Wolfgang Baumeister	1571	Kreu	½	0	½	1	x	0	1	0	1	1	5,0
6.	Siegfried Prix	1540	SFB	0	1	½	0	1	x	0	½	1	1	5,0
7.	Peter Bewer	1469	Kreu	0	0	½	0	0	1	x	1	1	1	4,5
8.	Gerd Berg	1430	KöTe	0	0	0	0	1	½	0	x	1	1	3,5
9.	Dieter Schiemann	1250	Zita	0	0	-	0	0	0	0	0	x	1	1,0
10.	Sonja Mahler	1396	Kreu	0	0	0	½	0	0	0	0	0	x	0,5

Pl.	C36 (bei SW Lichtenrade)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1.	Manfred Küster	1739	SWN	x	1	1	½	0	1	½	1	½	1	6,5
2.	Hans-Christian Funke	1633	SWL	0	x	0	1	1	1	½	1	½	1	6,0
3.	Jan-Michael Bode	1536	SWL	0	1	x	½	0	½	1	½	1	1	5,5
4.	Bruno Triebus	1508	SWL	½	0	½	x	0	½	1	1	1	1	5,5
5.	Leon Bornemann	1606	SWL	1	0	1	1	x	0	½	½	1	0	5,0
6.	Dieter Junghänel	1612	Lask	0	0	½	½	1	x	½	1	½	0	4,0
7.	Horst Lommatzsch-Röpke	1427	SWL	½	½	0	0	½	½	x	0	1	1	4,0
8.	Mariusz Kaniecki	1388	Nira	0	0	½	0	½	0	1	x	½	1	3,5
9.	Lutz Reichert	1479	KöSW	½	½	0	0	0	½	0	½	x	1	3,0
10.	Karl-Heinz Schaub	1373	TSVM	0	0	0	0	1	1	0	0	0	x	2,0

Pl.	D02 (beim SC Kreuzberg)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1.	Wanja Koischwitz	1557	QSpr	x	1	1	½	½	1	1		5,0
2.	Helmut Bernhofen	1159	Kreu	0	x	½	1	1	1	½		4,0
3.	Carsten Hiller	1392	—	0	½	x	1	½	½	1		3,5
4.	Ergun Arkan	1296	Kreu	½	0	0	x	½	1	1		3,0
5.	Ronny Braun	1252	Kreu	½	0	½	½	x	0	1		2,5
6.	Sonja Beckmann	1280	QSpr	0	0	½	0	1	x	0		1,5
7.	Ronald Hackenberg	1208	Kreu	0	½	0	0	0	1	x		1,5
8.	Wilfried Pilgrim	1140	Kreu				1	½	0		x	Rü.

Pl.	D36 (bei SW Lichtenrade)	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1.	Christoffer Fuß	1554	SWL	x	1	1	0	1	1	1	1	6,0
2.	Mikhail Telianer	1393	SWL	0	x	1	1	½	1	1	1	5,5
3.	Dr. Jürgen Tippe	1460	SWL	0	0	x	1	1	1	1	1	5,0
4.	Ulrich Vogel	1365	SWL	1	0	0	x	0	½	1	1	3,5
5.	Kanat Zusupov	1160	SWL	0	½	0	1	x	1	0	1	3,5
6.	Martin Bornemann	961	SWL	0	0	0	½	0	x	1	1	2,5
7.	Maximilian Roman	816	SWL	0	0	0	0	1	0	x	1	2,0
8.	Gustav Mayer	1113	SWL	0	0	0	0	0	0	0	x	0,0

BERLINER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U 12

Pl.	U 12 (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	BP
1	SV Empor Berlin	•	3,5	2,5	3,0	4,0	4,0	2,0	4,0	4,0	2,5	+	19	33,5
2	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	0,5	•	3,0	3,5	2,5	4,0	4,0	3,0	4,0	3,5	4,0	18	32,0
3	Treptower SV 1949	1,5	1,0	•	3,5	3,0	4,0	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	15	31,0
4	Rotation Pankow	1,0	0,5	0,5	•	2,5	3,0	2,0	1,0	4,0	3,5	4,0	11	22,0
5	SC Friesen Lichtenberg	0,0	1,5	1,0	1,5	•	2,5	2,0	2,5	2,5	3,5	+	11	21,0
6	SV Rot-Weiß Neuenhagen	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	•	-	3,5	4,0	3,5	4,0	8	17,5
7	SC Zitadelle Spandau II	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	-	•	2,0	1,0	4,0	-	7	15,0
8	SG Grün-Weiß Baumschulenweg IV	0,0	1,0	0,0	3,0	1,5	0,5	2,0	•	0,0	3,0	3,0	7	14,0
9	SG Grün-Weiß Baumschulenweg III	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	3,0	4,0	•	1,0	4,0	6	13,5
10	SF Nord-Ost Berlin	1,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0	1,0	3,0	•	3,5	4	11,0
11	Rotation Berlin	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	1,0	0,0	0,5	•	0	1,5

Pl.	U 12 (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	BP
1	TuS Makkabi Berlin	•	4,0	3,5	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	20	37,5
2	Schachpinguine	0,0	•	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	4,0	3,5	4,0	4,0	18	32,5
3	SG Grün-Weiß Baumschulenweg II	0,5	1,0	•	1,5	2,0	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	2,0	13	24,0
4	SC Zitadelle Spandau 1977	1,0	0,0	2,5	•	3,0	4,0	4,0	-	-	4,0	4,0	12	22,5
5	Borussia Friedrichsfelde	1,0	1,0	2,0	1,0	•	2,5	3,0	1,5	3,0	2,0	2,0	9	19,0
6	SC Weisse Dame	0,0	1,0	1,0	0,0	1,5	•	2,5	3,0	2,0	4,0	3,0	9	18,0
7	BSV 63 Chemie Weißensee	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	•	2,0	2,5	2,0	2,5	6	11,5
8	SV Rot-Weiß Neuenhagen II	0,0	0,0	1,0	-	2,5	1,0	2,0	•	3,0	9	3,0	4	16,5
9	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	0,0	0,5	1,0	-	1,0	2,0	1,5	1,0	•	1,5	2,0	4	10,5
10	SG Grün-Weiß Baumschulenweg V	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	1,5	•	2,0	4	7,5
11	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade	0,0	0,0	1,0	0,0	2,0	1,0	1,5	1,0	1,0	2,0	•	2	9,5

OBERLIGA NORDOST

Pl.	OL Nordost	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SF Berlin 1903 II	•	4,0	5,0	4,5	4,5	3,5	6,0	5,5	5,5	5,5	15	44,0
2	SC Kreuzberg II	4,0	•	4,5	4,0	3,5	5,5	4,0	5,0	6,5	5,5	13	42,5
3	TSG Oberschöneweide	3,0	3,5	•	4,5	4,0	3,5	5,5	4,0	5,0	6,0	10	39,0
4	VBSF Cottbus	3,5	4,0	3,5	•	4,0	4,0	5,0	5,0	4,0	6,0	10	39,0
5	SK Zehlendorf II	3,5	4,5	4,0	4,0	•	3,0	4,0	4,0	4,5	5,0	10	36,5
6	SK König Tegel 1949 II	4,5	2,5	4,5	4,0	5,0	•	4,0	2,0	3,5	6,0	10	36,0
7	Greifswalder SV	2,0	4,0	2,5	3,0	4,0	4,0	•	5,5	4,0	5,0	8	34,0
8	SC Friesen Lichtenberg	2,5	3,0	4,0	3,0	4,0	6,0	2,5	•	5,0	4,0	7	34,0
9	SC Weisse Dame	2,5	1,5	3,0	4,0	3,5	4,5	4,0	3,0	•	6,5	6	32,5
10	BSG Pneumant Fürstenwalde	2,5	2,5	2,0	2,0	3,0	2,0	3,0	4,0	1,5	•	1	22,5

Unfreiwillig verzichten die Schachfreunde Berlin 03 auf den Aufstieg ihrer Zweiten. Sie darf nicht hoch, da die langjährige Bundesliga-Mannschaft nächste Saison zweitklassig spielen wird. Nachrücker ist SC Kreuzberg II. – Beim Abstieg hat es überraschend eine Berliner Mannschaft erwischt. (Der Redakteur hatte den vorpommerschen Greifswalder SV und die ostbrandenburgische BSG Pneumant Fürstenwalde dafür „favorisiert“.) SC Weisse Dame muss zum zweiten Mal den Gang nach unten in die Landesliga antreten.

Nr.	Schfr. Berlin 03 II	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	%
201	FM Jan-Dietrich Wendt	2241-102	1	1	½	0	0	½	½	½	1	5,0/9	55,56
202	FM Andreas Breier	2334-79	0	½	1	1	½	1	1	1	½	6,5/9	72,22
203	FM Henrik Rudolf	2298-97	½	0	½	1	1					3,0/5	60,00
204	FM Alexander Kurz	2273-10	½	½	1	1	1	0	0		½	4,5/8	56,25
205	FM Siegfried Weber	2312-35	0	1	1	½	½	½	1			4,5/7	64,29
207	Frank Niehaus	2147-22	1	0	½	½	½	½	½	1	½	5,0/9	55,56
208	Boris Dimitrijeski	2137-59	½	½		½	1			-	½	3,0/6	50,00
209	FM Dragojle Babic	2280-28	1	½		½		0	1	1	½	4,5/7	64,29
210	Miguel Domingo	2076-24			½		1	1	½	1	0	4,0/6	66,67
211	Lars Hein	2105-46			½			1	1	½	0	3,0/5	60,00
214	Knut Andersen	1985-45								1		1,0/1	100,00
Nr.	SC Kreuzberg II	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	%
201	Wladimir Schilow	2369-24	½	0	½	1	1	1	½	1	½	6,0/9	66,67
202	IM Alexander Lagunow	2428-37			0		1	1				2,0/3	66,67
203	IM Michael Richter	2359-114	½	½								1,0/2	50,00
204	Atila Gajo Figura	2333-108	1	1	0	½			½			3,0/5	60,00
206	Dr. Manfred Glienke	2295-153			½	½	½	½	½		½	3,0/6	50,00
207	FM Wilh. Schlemmermeyer	2260-84	½	½	1	½	½	1	½	½	½	5,5/9	61,11
208	FM Daniel Holzapfel	2234-52	½	0	1	½	½	½	½	½	½	4,5/9	50,00
209	Lutz Mattick	2271-83	1	1	0	½	½	1	½	0	½	5,0/9	55,56
210	FM Markus Dyballa	2268-32	1	½								1,5/2	75,00
211	Rainer Albrecht	2147-125	½			½	0	½	½	½	½	3,0/7	42,86
212	Norbert Sprotte	2201-100			½					1	½	2,0/3	66,67
213	FM Andreas Bachmann	2202-43		½		1	½	1	½	1	½	5,0/7	71,43
214	FM Jürgen Federau	2185-114								1		1,0/1	100,00

Unterstützer des Berliner Schachverbandes



Die Continentale



Dorland
Werbeagentur



Schweizerische Rentenanstalt
Swiss Life



Dr. Kribben
Finanzberatungs AG



Schachhaus Mädlar



Dresdner Bank

Regelmäßige, offene Vereinsturniere (Blitz/Schnellschach/Chess960)

Letzter Montag, 18.45 Uhr (Blitz): Schachfreunde Siemensstadt, Siemens-Verwaltungsgebäude, Nonnendamm 104, Berlin

Letzter Montag, 19.30 Uhr (Blitz): NiRa Lichterfelde, Selerweg 18, 12169 Berlin

1.Dienstag, 19.00 (Blitz): SC Kreuzberg
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48
(Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

1.Dienstag, 19.00 (Blitz): SV Bauunion, Schefelstr. 21 (Eingang 31), 10367 Berlin

1./3. Dienstag, 20.00 SC Zitadelle Spandau
(am 1.Dienstag Blitzschach, am 3.Dienstag Chess 960) Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6a, 13597 Berlin statt. ÖPNV-Anbindung: S+U Rathaus Spandau DB (Regionalbahnlinien RE 2, RE 4 und RE 5).

Letzter Dienstag, 19.30 Uhr (Blitz): Grün-Weiß Baumschulenweg
Junges Bauhaus, Dörpfeldstr. 54, 12163 Bln.

1.Mittwoch, 19.30 Uhr (Blitz), 3.Mittwoch, 19.30 Uhr (Schnellschach): Schfr.Berlin 03, Seniorenfreizeitstätte Bülowstraße, Bülowstr. 94 / Ecke Frobenstr., 10783 Berlin

1. Donnerstag, 19.00 Uhr (Blitz): CFC Hertha:
Osnabrücker Str. 24, 10589 Berlin

1. Donnerstag, 19.45 Uhr (Blitz): SK Zehlendorf
(nicht im Aug./Sept./Okt.): Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str.5, in 14167 Berlin-Zehlendorf

4. Donnerstag, 19.00 Uhr (Blitz): SC Rochade, Kieztreff „Lebensnetz“, Anna-Ebermann-Str. 26, 13053 Berlin

Letzter Donnerstag, 18.00 Uhr (Blitz): SG NARVA, Seniorenfreizeitstätte Klub Lebensfreude, Kadiner Str. 1, 10243 Berlin (Gäste zahlen 0,50 € „Uhrengeld“)

Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr (Blitz): SSV Rotation, Gormannstr. 13 (hinter der Sporthalle), 10119 Berlin (U8 Weinmeisterstr., U8 Rosenthaler Platz, U2 Rosa-Luxemburg-Platz, Tram M1,M8, Bus 240) Spielabend ist ab 18 Uhr. (Gäste: 2 € Startgeld)

1.Freitag, 19.00 (Blitz): SC Zugzwang 95
(mit Jahreswertung) Quartierspavillon, Thomas-Mann-Str. 27, 10409 Berlin

1.Freitag, 19.30 (Blitz): Königsjäger Süd-West: Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226, 14167 Berlin

1.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): Rotation Pankow:
Körnerstr. 40, 13156 Berlin-Pankow (Tram M1)

1.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): Chemie Weißensee
Sportkomplex Weißensee, Hansastr. 190, 13088 Berlin

2.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): SV Empor Berlin
(mit Jahreswertung) Empor-Sportheim „Cantian-Eck“, Cantianstr. 12, 10437 Berlin

2.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): SK Tempelhof (geöffn. ab 18.00 Uhr) Sportanlage Götzstr. 34 (1.Et.), 12099 Bln.

Letzter Fr., 19.00 Uhr (Schnellschach): SC Kreuzberg
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48 (Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

Letzter Fr., 19.30 Uhr (Blitz): Friesen Lichtenberg:
KultSchule, Sewanstr.43, 10319 Berlin (Bus 194)

Letzter Fr., 19.30 Uhr (Schnellschach/7 Rd. à 15 min/ Spieler): SG Lasker S-Bhf. Lichterfelde-West

Die Termine entsprechen dem Kenntnisstand der Redaktion. Die Vereine sind selbst verantwortlich für die Aktualität der Angaben.